

Wilthener



Stadtanzeiger

Unsere Partner:
Stadt Eppelheim
Stadt Löwenberg/Schlesien
(Lwówek Śląski)

Unterstützt durch die Hardenberg-Wilthen AG



AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADT WILTHEN

Jahrgang 29

Freitag, den 11. Oktober 2019

Nr. 10

Die neue Fahrzeug- und Lagerhalle des Bauhofes wächst.



Aktuelles im Überblick

- Einladung zur Stadtratssitzung am 16.10.2019
- Einladung zur Einwohnerversammlung in Tautewalde am 24.10.2019
- Öffentliche Bekanntmachung der Außenbereichssatzung „Zu den Häfen Tautewalde“ in Wilthen gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB)
- Verkehrsteilnehmerschulung in der Kleingartenanlage „Am Bach“ am 16.10.2019
- Treff beim Holzer am 25.10.2019
- Liedernachmittag des Heimatvereins Tautewalde am 03.11.2019 im Hotel Erbgericht Tautewalde
- Ankündigung Neujahrskonzert 2020

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit laden wir Sie ganz herzlich zur nächsten **öffentlichen** Sitzung des Stadtrates der Stadt Wilthen

am Mittwoch, d. 16.10.2019, 19.00 Uhr

in den Ratssaal der Stadtverwaltung Wilthen,
Bahnhofstraße 5, 02681 Wilthen ein.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

1. Anfragen der Bürger (15 Minuten)
2. Bestätigung der Protokolle der Stadtratssitzung vom 18.09.2019
3. Beratung und Beschlussfassung zur Gewinnverwendung 2018 der WWG
4. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der WWG
5. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der WWG für das Geschäftsjahr 2018
6. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Ausgaben zum Bauvorhaben „Sanierung des Stadtbades mit Sanitär- und Umkleidebereich, Sicherung der Wasserversorgung durch Installation einer zweiten Brunnenanlage sowie Umgestaltung der Außenanlagen“ (Ident-Nr. 1085)
7. Beratung und Beschlussfassung zur Bestellung einer Mitarbeiterin der Stadtkasse Wilthen
8. Beratung und Beschlussfassung zur Abberufung einer Mitarbeiterin der Stadtkasse Wilthen
9. Beratung und Beschlussfassung über den Kauf des Flurstücks 164/4 der Gemarkung Wilthen
10. Beratung und Beschlussfassung zur Mittelumschichtung im Budgethaushalt 2019
11. Informationen
12. Anfragen der Bürger (15 Minuten)
13. Anfragen der Stadträte

nichtöffentlicher Teil

Michael Herfort
Bürgermeister

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses/Verwaltungsausschusses findet am **Dienstag, 05.11.2019, 19.00** im Ratssaal des Rathauses statt.

Die genaue Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen.

Einwohnerversammlung Tautewalde

Einladung

Sehr geehrte Einwohner unseres Ortsteiles Tautewalde, die Stadtverwaltung Wilthen möchte Sie im Rahmen einer Einwohnerversammlung zur Thematik der Vergabe von Straßennamen und neuen Hausnummern in Tautewalde informieren. Die Einwohnerversammlung findet am Donnerstag, dem 24. Oktober 2019 um 19.00 Uhr, in der Scheune des „Landidyll Hotels Erbgericht Tautewalde“ statt.

Hiermit lade ich Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Michael Herfort
Bürgermeister

Widerspruchsrecht Bundeswehr

Am 2. Mai 2011 erfolgte die Verkündung des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 (WehrRÄndG 2011) im Bundesgesetzblatt (BGBl. S. 678).

Mit der Neuregelung des § 58 WPfG werden die Meldebehörden verpflichtet, dem Bundesamt für Wehrverwaltung **jährlich bis zum 31. März** Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit zu übermitteln, die im nächsten Jahr volljährig werden.

Die Datenerhebung dient dazu, Adressen zu erhalten, um potentiellen Rekruten Informationsmaterial über die Streitkräfte zukommen zu lassen.

Den Betroffenen wird ein Widerspruchsrecht gegen die Datenübermittlung zu diesem Zweck im Art. 9 WehrRÄndG 2011) sowie nach § 18 Abs. 7 MRRG eingeräumt.

Das Einwohnermelde- und Passamt Wilthen

Öffentliche Bekanntmachung der Außenbereichssatzung „Zu den Häfen - Tautewalde“

Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

Der Stadtrat der Stadt Wilthen hat am 18.09.2019 die Außenbereichssatzung „Zu den Häfen - Tautewalde“ in der Fassung vom 14.03.2019 mit redaktionellen Änderungen vom Juni 2019 beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Außenbereichssatzung „Zu den Häfen – Tautewalde“ in Kraft. Der räumliche Geltungsbereich der Außenbereichssatzung ist in der Anlage dargestellt. Jedermann kann die Satzung mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bei der Stadtverwaltung Wilthen, Zimmer 0.05, Bahnhofstraße 5 (Rathaus) während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft erlangen. Die Außenbereichssatzung mit Begründung und Anlagen wird ergänzend auch in das Internet auf der Homepage der Stadt Wilthen unter [http:// www.wilthen.de/buergerservice/satzungen](http://www.wilthen.de/buergerservice/satzungen) eingestellt und zugänglich gemacht.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

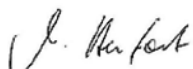
Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der Satzung und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Wilthen unter Darlegung des die Verletzung oder den Mangel begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen.

Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Wilthen, 11.10.2019



Michael Herfort
Bürgermeister



Anlage: Geltungsbereich Außenbereichssatzung „Zu den Häfen - Tautewalde“



Aus der Arbeit der Stadträte

Veröffentlichung der Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung vom 18. 09. 2019

TOP 3. Beratung und Beschlussfassung zur Abwägung der Stellungnahmen zur Außenbereichssatzung „Zu den Häfen - Tautewalde“

Vorlagen-Nr. 2019/0034

Der Stadtrat beschließt das Abwägungsprotokoll über die Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Bürger gemäß § 1 Abs. 7 und § 1a Abs. 2 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zur Außenbereichssatzung „Zu den Häfen Tautewalde“, welches als Anlage beigefügt ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Bürger, deren Stellungnahme in der Abwägung behandelt wurden, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassung zur Außenbereichssatzung „Zu den Häfen - Tautewalde“ in Wilthen gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB)

Vorlagen-Nr. 2019/0035

Der Stadtrat beschließt die Außenbereichssatzung „Zu den Häfen Tautewalde“ mit Stand vom 14.03.2019, bestehend aus Satzungstext und Karte gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB), als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Außenbereichssatzung ortsüblich bekanntzumachen mit dem Hinweis, dass die Außenbereichssatzung „Zu den Häfen Tautewalde“ in der Stadtverwaltung Wilthen während der Dienststunden eingesehen werden und über den Inhalt Auskunft erlangt werden kann. Mit der Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft. Über die Inkraftsetzung ist das Landratsamt Bautzen zu informieren.

Die Außenbereichssatzung „Zu den Häfen Tautewalde“ ist Bestandteil des Beschlusses.

TOP 5. Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Softwarenutzungs- und Pflegevertrages mit der adKOMM Software GmbH & Co. KG ab 01.01.2020

Vorlagen-Nr. 2019/0052

Der Stadtrat beschließt die Vertragsverlängerung mit der adKOMM Software GmbH & Co. KG zum 01. 01. 2020 zur Miete und Softwarepflege „adKOMM Stadtlizenz Premium Plus“.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Vereine und Verbände

NaturFreunde Deutschlands

Ortsgruppe Wilthen e. V.
Weifaer Straße 20
02681 Wilthen



34. Oberlausitzer Hunderter - „Rund um den Mönchswalder Berg“

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und der 34. Oberlausitzer Hunderter 2019 steht vor der Tür. Hierzu möchten die NaturFreunde Wilthen Sie recht herzlich einladen. Das Familienwanderfest findet am 11./12. Oktober 2019 statt und steht unter dem Motto „Rund um den Mönchswalder Berg“.

Dabei reicht das Spektrum von Einsteigertouren mit 10 - 15 km über 25, 33, 42 und 50 km bis zur Königsdistanz mit einer Länge von rund 100 km.

Start für die 100 km - Wanderung ist am Freitag, den **11. Oktober 2019, 21.00 Uhr** an der Naturfreundehütte, die Tagesstrecken starten am **12.10.18 zwischen 06:00 und ca. 12:00 Uhr** an der Touristinfo auf der Wilthener Bahnhofstraße. Es wird auch wieder eine geführte Wanderung angeboten. Beginn für diese 12-km-Tour ist am **12.10.2019, 10.00 Uhr** an der neuen Pump-hutfigur.

Auf allen Strecken findet der Wanderer ein Netz von Kontrollpunkten mit dazugehörigem Stempelnachweis und je nach Streckenlänge ein bis fünf Verpflegungsstellen mit einem Imbissangebot. Zusätzlich werden alle Strecken so ausgewählt, dass der Besuch einer Gaststätte bzw. Bergbaude problemlos möglich ist. Wie dem Motto zu entnehmen ist, wird diesmal rund um den Mönchswalder Berg gewandert.

Am Ziel erwartet den Wanderer eine schöne Urkunde. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Weitere Informationen können unter unserer Internetadresse <http://naturfreunde.wilthen.de> unter der Rubrik Veranstaltungen

gen oder auf unserer Facebookseite NaturFreunde Wilthen entnommen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
An den Sonntagen im Oktober hat die Wanderhütte wieder von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Mit einem herzlichen Berg frei!



November 2019 - jetzt kommt die „5. Jahreszeit“



In der 46. Kalenderwoche 2019, am **Montag, dem 11.11.2019**, werden wir unsere 38. Saison eröffnen. **10.30 Uhr** besetzen wir das Wilthener Rathaus und hören, was es denn so Neues gibt in der Verwaltung unserer Kommune. Was erwartet denn die Wilthener in den 20er-Jahren im Land? Wird der gesunde Menschenverstand siegen? Oder wird weiter jeden Tag eine „neue Sau durchs Dorf getrieben“ und die „Kaffeesatzleserei“ erlebt hohe Zeiten?

Zum Glück ist meistens auf die Leute vor Ort Verlass. Man weiß, was man voneinander hat.

Unsere Vereinsmitglieder haben, wie auch andere Vereine und Einwohner unserer Stadt, Aufgabenstellungen zum Wohle der Allgemeinheit umgesetzt.

So wurde im Haus Bergland nun eine Lüftungs- und Belüftungsanlage eingebaut und die Bühnenertüchtigung auf F 90 (Brandschutz) abgeschlossen. Jetzt wird in den nächsten 8 Wochen durch unsere ortsansässige Firma Elektroblick-Service GmbH die Brandmelde- und Notlichtanlage eingebaut. Bürgermeister Michael Herfort wird uns am 11.11.2019 den Rathaus Schlüssel am Rathaus übergeben.

Der WCC e. V. und vor allem seine Kinder und Jugendlichen freuen sich auf diesen Höhepunkt und werden schon mal Einblicke in das neue Programm und das Motto der Saison 2019/2020 gewähren.

Dazu sind alle Wilthener ganz herzlich eingeladen.

Am Sonnabend, dem 16. 11. 2019 findet dann im „Haus Bergland“ der Saisoneroöffnungsball statt.

„Kriegels Musikexpress“ wird an diesem Abend begleiten.

19.30 Uhr geht's los, Einlass ab 18.45 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es für 7,50 Euro in den bekannten Vorverkaufsstellen bei Foto Lohse und bei Spiel- und Schreibwaren Zortel ab Montag, dem 14.10.2019.

Vorstand des WCC e. V.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 8. November 2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Freitag, der 25. Oktober 2019

1. Männermannschaft



Schwer erkämpfter Sieg gegen Gaußig/Göda

02.09.2019

Wilthen - Gaußig/Göda 3 : 2 (1 : 2)

F. Leuschner-, M. Gerber, T. Scheunig, R. Grübner, J. Ahnert-, S. Schramm, P. Queitsch, F. Beger, J. Hensel-, T. Zaika, F. Hanke

Aust: 35. min H. Ölschlegel für F. Leuschner - 46. min S. Thiele für M. Gerber u. 89. min T. Schöne für F. Hanke

Das Spiel war eine schwere Geburt. Gegen die körperlich und schnelleren Spieler hatten wir etliche Probleme. Sie begannen mit viel Tempo, doch das sie die 90 min nicht durchhalten würden, war klar.

Die erste Gelegenheit vereitelt Felix klasse, als er im Rauslaufen den Gegner die Kugel abnahm (10. min). Nach Freistoß von J. Ahnert in der 20. min knallt F. Hanke die Mülle an die Querlatte und nach einem Eckball wurde der Ball im letzten Moment von der Torlinie geschlagen. Schon 3 min später klingelte es in unserem Kasten. Nach einem unnötigen Foul gabs Freistoß vor unserer 16 m. Der Gegner zirkelte den Ball wunderschön unter die Latte zur 0 : 1-Führung. Dann bekam unsere Elf einen Freistoß, den T. Zaika scharf auf den Keeper schoss, der ihn fallen ließ und J. Hensel jagte ihn in den Giebel zum Ausgleich. Bei einem Konter musste Felix Kopf und Kragen riskieren um ein Tor zu verhindern, dabei wurde er vom Gegner getroffen, sodass er verletzt das Spielfeld verlassen musste. Gute Besserung. Wir waren wahrscheinlich mit den Gedanken schon in der Kabine, als der Stürmer in der Nachspielzeit der ersten Hälfte durch unsere Abwehr marschierte und auch noch zur Führung ins Tor traf. In der 2. Halbzeit wehrt der Torwart einen Schuss von P. Queitsch ab, doch F. Hanke schiebt am fast leeren Tor vorbei. Dann ist F. Hanke durch und der Keeper holt ihn von den Beinen – Elfmeter (68. min). T. Zaika verwandelt scharf und sicher zum Ausgleich. Und wieder ist T. Zaika da, der zur Führung einschießt. F. Beger hebt den Ball nach guter Kombination an die Latte und Torsten knallt aus spitzen Winkel den Ball direkt in die Maschen.

Zwei Riesen hatten wir noch, F. Beger's Schuss ist zu lasch und F. Hanke spielt alle aus, doch statt quer zu spielen will er es selber machen und schießt den Keeper an.



In der 2. Halbzeit nach Rückstand Spiel gedreht

08.09.2019

1. Pokalrunde

Baruth - Wilthen 1 : 3 (1 : 0)

H. Ölschlegel-, P. Queitsch, R. Grübner, T. Scheunig, E. Widmer-, S. Schramm, R. Katzer, F. Beger, J. Hensel-, T. Zaika, F. Hanke

Aust: 70. min Ph. Höfig für R. Katzer

Zur Halbzeit mussten wir schon klar führen, aber der Pokal hat eigene Gesetze. So nutzte die Heimelf ihre erste und fast einzige Chance in Teil 1 zur Führung.

In der 5. min erläuft sich F. Beger einen Steilpass und hebt die Kugel über den Keeper, aber leider auch übers Tor. Eine min später verdröbbelt sich F. Hanke im Strafraum. Heiko klärt mit Fuß einen Flachschiuss. In der 14. min wird F. Beger im Strafraum von den Beinen geholt und der gute Schiri gibt Strafstoß – T. Zaika läuft an und scheidert am Torwart. Nach einer Klasse Eingabe von F. Hanke knallt T. Zaika die Mülle genau auf den Keeper. R. Grübner scheidert in der 22. min mit einem Schuss von 20 m am Pfosten. T. Zaika versucht sich nochmal, doch sein Schlenzer am Keeper vorbei, verfehlt auch die Kiste. Wir hätten schon klar führen müssen. So verloren wir beim Spielaufbau leichtsinnig die Kugel und der Gegner nutzte die Unstimmigkeit und versenkte den Ball flach im Netz in der 30. min. Einen Freistoßknaller von T. Zaika entschärft der Keeper und auch F. Beger scheidert mit Flachschiuss. So bekamen die Hausherren noch einen Riesen. Ein Stürmer tankt sich durch, doch sein Heber geht an unserer Bude vorbei. Dann hat F. Hanke noch eine Schusschance, doch er trifft den Ball nicht voll. So gings mit Rückstand in die Pause. Doch der körperliche Einsatz der Heimmannschaft nagte auch an ihren Kräften, sodass wir die 2. Halbzeit klar beherrschten. In der 53. min fiel endlich der Ausgleich. T. Zaika steckte gekonnt durch und F. Beger vollendete sicher (1 : 1). 7 min. später kam T. Zaika am Strafraum an den Ball, guckte den Torwart aus schlenzte mit viel Übersicht ins lange Eck zur 1 : 2-Führung. Ein Freistoß von Torsten zischt am langen Eck vorbei und F. Hanke tankt sich durch, doch der Keeper ist auf der Hut. Nach einer gelungenen Kombination über F. Beger, J. Hensel und F. Hanke macht T. Zaika den Deckel drauf und sichert mit dem 1 : 3 das Weiterkommen im Pokal. Glückwunsch und viel Erfolg bei den nächsten Spielen.

Endlich reichen mal 3 Tore für den Sieg

23.09.2019

Wilthen – Frankenthal 3 : 1 (2 : 1)

H. Ölschlegel-, J. Ahnert, T. Scheunig, S. Herfurth-, R. Wagner, P. Queitsch-, F. Beger, R. Grübner, D. Schier-, F. Hanke, T. Zaika
 Aust: 83. min S. Schramm für R. Wagner

Individuell waren unsere Spieler besser, aber das gradlinige und viele Steilpässe spielende Team brachte unsere Elf vor allem in der 1. Halbzeit in Bedrängnis. Im zweiten Abschnitt gab es keinen Zweifel an unserem Sieg.

Schon in der 3. min tauchte nach einem Steilpass der Stürmer allein vor unserem Kasten auf, verzog aber. Dann wars so weit, nach langem Pass rannte unser Keeper aus dem Strafraum, traf aber die Kugel nicht, sodass der Gegner ungehindert zum 0 : 1 einschieben konnte. In der 8. min. ist F. Hanke allein durch, schießt aber den Keeper an. 2 min. später bekommen wir einen Freistoß zugesprochen. T. Zaika läuft an und knallt die Murre zum Ausgleich in die Maschen. Den nächsten Freistoß von Torsten kann der Torwart mit Mühe zur Ecke wehren. Die nächste Gelegenheit des Gegners muss man erst mal so vergeben, von 6 m schießt er die Mülle in die Arme unseres Keepers. Den Kopfball und den Schlenzer von T. Zaika hält der Hüter spektakulär. S. Herfurth trifft den Ball kurz vorm Tor nicht richtig, sodass der Torwart parieren kann. Es häufen sich die Chancen unserer Elf. Torsten verzieht nach Solo ganz knapp am langen Eck vorbei. Dann steckt Torsten, der mit R. Grübner zu den Besten gehört, zu Ronny durch und dieser veredelt mit Flachschiuss. Nach der Pause startet R. Grübner über rechts und marschiert durch, doch sein Schuss dreht nach außen und somit knapp am langen Eck vorbei. Ein Freistoß von T. Zaika klatscht an die Querlatte. In der 70. min. tankt sich T. Zaika mit aller Kraft durch schiebt am rausstürzendem Torwart vorbei zum entscheidenden und mehr als verdienten 3 : 1. Nach herrlichem Doppelpass verzieht der Torschütze vom Dienst knapp und ein Knaller von R. Grübner hält der gute Keeper. Nach den rausgespielten Gelegenheiten waren noch einige Tore möglich, doch wir wollen zufrieden sein. Am nächste Sonntag der Gegner wird um einiges stärker auftreten.

Alte Herren

Ein unvergesslicher Abend in Schiebock



14.09.2019

Bischofswerdaer FV 08 AH - SG Wilthen
 AH 2 : 9 (0 : 6)

Nach ein paar Jahren Pause durften wir endlich wieder einmal mit den Bischofswerdaern die Klingen kreuzen. Dass wir dort mit einer ordentlichen Mannschaft antreten mussten, war allen klar, denn die Vergangenheit der meisten Bischofswerdaer Spieler sagt alles über deren Können aus. Aber was dann passierte, konnte wohl niemand errahnen und den Dabei Gewesenen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Von der ersten Minute an waren wir hellwach und trafen ständig die einzig richtige Entscheidung, so dass Fritzl, freigeblockt von Arnie schon nach drei Minuten das erste mal frei vorm Hüter auftauchte und eiskalt netzte. Nur Minuten später wurde Knoppi links geschickt und legte den Ball am Hüter vorbei in die Länge. Dann zogen wir das Spiel so schön breit, dass Fritzl auf einmal völlig frei am 16er in der Zentrale angespielt werden konnte und er netzte natürlich wieder. Der nächste Konter lief wiederum über links. Dieses mal hielt der Hüter den ersten Ball von Arnie, aber dieser setzte energisch nach und machte den Nachschuss rein. Kaum waren wir wieder vorm Tor der Gastgeber, flankte Wage von rechts punktgenau auf den Kopf von Arnie und der netzte schon wieder. Der zwischenzeitlich eingewechselte Micha krönte die beste erste halbe Stunde, die wir je (oder zumindest so lange, wie die Mitspielenden dabei sind) gespielt hatten mit einer Direktabnahme einer Flanke von Arnie von rechts, aus 14 Metern, die unhaltbar im linken Winkel landete. Die Schiebocker waren völlig konsterniert und bekamen erst in den letzten Minuten der ersten Hälfte auch nur halbwegs ihr Spiel in den Griff. Aber sechs Torschüsse mit sechs Toren zu belohnen gelingt auch nur alle Jubeljahre. Kurz vor der Pause hatten wir jedoch den ersten Ausfall zu beklagen, das Svenis Wade fatschte und er sofort raus musste, aber an dem Tag war das völlig egal, da jeder jeden unterstützte, nie gemeckert wurde und somit jede Umstellung funktionierte.

Die zweite Hälfte plätscherte etwas dahin, da die Gastgeber versuchten Kontrolle über das Spiel zu erlangen. Nach unserem zweiten verletzungsbedingten Ausfall von Fritzl, der unglücklich auf den Ball getreten und weggerutscht war, wurde Knoppi zweite Spitze, kein gutes Zeichen für die Gastgeber, denn nach Zauberflanke von Micha tauchte er völlig frei vorm Hüter auf und natürlich netzte er, an dem Tag ging das gar nicht anders. Kurz danach verlor Arnie im Mittelfeld einen Zweikampf, als alles nach vorn unterwegs war. Dies ließ sich der eingewechselte Rocci Schiemann nicht entgehen und traf sehenswert aus 16 Metern. Danach schluderten wir dann aber doch bei ein paar Kontern, so dass nur Arnie noch einen davon verwandelte, als er den Hüter ausspielte und ins leere Tor schob. Knoppi krönte seine Leistung noch mit einem Freistoßtor aus 24 Metern. Den Schlusspunkt durften dann die Gastgeber setzen, die quasi mit dem Abpfiff nach schönem Spielzug nochmals verkürzten. Aber 2 : 9 klingt trotzdem aus Sicht der Gastgeber niederschmetternd.

Dieses Spiel darf jedem, der dabei war noch ein paar Wochen zum Schwelgen bringen, wird aber sicher nicht der Maßstab sein können. Diese brutale Effizienz bekommen wir sicher nicht jede Woche hin. Was als Vorbild für die nächsten Wochen dienen sollte, ist der Umgang miteinander auf dem Feld, sowohl was das gegenseitige Unterstützen, als auch das Anfeuern und nie Annotzen betraf, darauf bauen wir gern auf. Gute Stimmung in der Truppe wirkt sich halt immer aufs Feld aus. Auch wenn die Gastgeber etwas ersatzgeschwächt waren, darf diese Leistung der Wilthener mit Fug und Recht als sensationell bezeichnet werden. Hoffentlich auch nächste Woche, auch wenn wir jetzt schon ein paar Ausfälle zu verzeichnen haben, aber in Langburkersdorf haben wir schon mit Truppen richtig gut ausgesehen, denen man es nicht zugetraut hätte, Knollo wird sich erinnern und der ist nächste Woche Freitag auf jeden Fall wieder dabei.

Wir spielten mit:

Tor: Luke (vielen Dank fürs Aushelfen an ihn und die A-Junioren)

Abwehr: Sveni (Lutz), Micke, Alex, Mario

Mittelfeld: Lalle, Knoppi, Wage, Paule

Sturm: Fritzl (Micha), Arnie

Langburkersdorfer Aggressivität wird belohnt



21.09.2019
SSV Langburkersdorf AH - SG Wilthen
AH 5 : 1 (0 : 0)

Nach den Verletzungen der letzten Woche, vielen Absagen und einem Sportfreund, der am Treff nicht erschien, fuhren wir nur mit 12 Mann nach Langburkersdorf, uns schwante schon Böses, aber wir hatten dort auch schon mal mit ner Ersatztruppe nen Punkt erkämpft, dieses mal sollte es nicht reichen.

Die Gastgeber begannen äußerst aggressiv und immer dicht auf den Beinen stehend, was uns sofort beeindruckte. Hinzu kam ein Schiri, der viele Aktionen sehr gastgeberfreundlich auslegte, so dass bei uns bei Zeiten Vorsicht in den Zweikämpfen einzog, was unserm Spiel natürlich nicht gut tat. In Minute 20 wurde Mario am Mittelkreis foulreif attackiert, aber der Pfiff blieb wieder mal aus.

Noch ärger wurde es, als der Stürmer im Strafraum klar wegrutschte, aber der Schiri sofort die Chance witterte auf den Punkt zu zeigen. Den fälligen Elfer schossen die Gastgeber aber sensationell fair absichtlich drüber, da allen Anwesenden klar war, dass das nichts war. Großes Kino der Langburkersdorfer!! Das Spiel plätscherte ohne viele Torchancen hin und her, einzig Knollo tauchte einmal frei vorm Hüter auf, aber der hielt stark. Leider verletzte sich Micke zeitig, sodass wir schon ab Mitte der ersten Hälfte nicht mehr wechseln konnten, und das obwohl Lutz schon vor dem Spiel angemahnt hatte, dass er nur eine Halbzeit machen möchte (Tut uns leid Lutz, dass wir dir deinen Wunsch erneut nicht erfüllen konnten).

Die zweite Hälfte begannen wie die erste endete, man hatte das Gefühl, dass es heute 0 : 0 ausgehen wird. Nach einem Foul an Alex in unserm Strafraum, dass natürlich nicht gepfiffen wurde, schossen die Gastgeber dann aber doch die Führung. Damit war der Faden bei uns auf einmal komplett runter. Das 2 : 0 fiel kurz danach und ab dann wurde es sehr ruppig, was der Schiri nicht gut steuerte.

Auch auf Hinweis beider Mannschaften, das Spiel lieber ein paar Minuten eher enden zu lassen, damit es keine Verletzungen gibt, reagierte er nunmehr recht überheblich mit Nichtbeachtung, sondern ließ vielmehr sogar 45 Minuten spielen, bei den AH völlig unüblich. Unsere Gegenwehr war nunmehr fast bei Null, aber die Gastgeber überboten sich im Auslassen der Chancen und Kegel reagierte noch ein paar mal gut, so dass es nur fünf Gegentore wurden. Dann hatte der gegnerische Torhüter ein Einsehen mit uns und schlug über den Ball, so dass Lalle ins leere Tor einschieben konnte. So endete das Spiel nach sage und schreibe heute 90 Minuten mit einem zum Schluss verdienten 5 : 1 für die Gastgeber, da wir konditionell so stark abbauten, dass es nach Aufgabe aussah.

Fazit: Licht aus, Alles dunkel und nächste Woche auf ein Neues mit mehr Erfolg zu Hause gegen Malschwitz. Nunmehr mit einer recht großen Verletztanzahl (Tilo, Sveni, Fritzl, Micke ...). Also müssen die anderen zur Stange halten, damit wir schlagkräftig sind.

Wir spielten mit:

Tor: Kegel

Abwehr: Alex, Micke (Wieland), Mario, Micha

Mittelfeld: Lutz, Knollo, Wage, Lalle

Sturm: Thomas, Arnie

A-Jugend

Erstes Spiel in der letzten Altersklasse, Sieg bleibt verwehrt

03.09.2019

SGW A - SpG Großnaundorf/Lomnitz 1 : 2

Nun heißt es in die letzte Altersklasse aufzusteigen. Mit neuem Wind und altbekannten Spielern schaut man nach vorne und startete gegen die Spielgemeinschaft Großnaundorf/Lomnitz in die Saison 19/20.

Ab Beginn der Partie zeigt man auf einmal ein Gesicht, was man in der B-Jugend Saison vermisst hat. Kämpferisch, leidenschaftlich und vor allem klug spielte man mit und gegen den Ball. Man staunte nicht schlecht, wie die Wilthner Jungs auf einmal spielten. Schöne Chancen wurden herausgespielt, doch leider ist der Torabschluss noch immer nicht unser Freund. Ärgerlich, da man schon nach Halbzeit 1 mit gut 3 : 0 hätte führen können. Allen voran Niklas H. spielte immer wieder Jonas mit tollen Pässen in die Schnittstellen und hohen Bällen über die Abwehr an. Mit seinem Antritt und der Geschwindigkeit ließ Jonas fast jedes Mal die Abwehr alt aussehen. Nur das Tore schießen ist nicht so sein Freund. Die Außen ackerten und setzten sich im 1gg1 durch oder wurden mit klugen Doppelpässen freigespielt. Edwin behauptete vorne die Bälle und überzeugte mit seiner Körperarbeit, schaffte somit viele Freiräume für Jonas. Die Verteidigung und Niklas A. als 6er waren in Halbzeit eins wie ein Bollwerk. Kaum ein Ball rutschte durch und wenn, dann war Damian im Tor da. Kurz vor der Halbzeit kam für Julian, Thomas rein, der setzte sich mit der ersten Aktion auf der rechten Außenbahn durch und spielte so überlegt auf Edwin. Der nahm sich die Pille und schoss den absolut verdienten Führungstreffer. Niklas H. hatte dann noch die Chance per Elfmeter nachzulegen, der Hüter antizipierte die Ecke und vereitelte den stark geschossenen Elfer.

Nach der Halbzeit waren die Gäste etwas mehr am Zug, was nicht hieß dass es Chancenärmer wurde. Die Abwehr aus Großnaundorf stand gestaffelter und machte es unseren Jungs nun etwas schwerer. Mit einem schönen Angriffszug war Jonas durch, umkurvte den Hüter doch der hatte einen Sahnetag erwischt und drehte sich noch iwie mit dem Fuß rein und machte den schönen Angriffszug zu nichte. Vor allem merkte man in Halbzeit zwei, dass man der jüngere Jahrgang ist (Julian ist gerade mal 15!!!). Im Durchschnitt waren die Gäste 1 - 2 Jahre älter. Körperlich und konditionell hatte man arg zu kämpfen. In Folge dessen kam Großnaundorf zu zwei Toren, die einen Punktgewinn außen vorließen. Schade, aber nicht den Kopf hängen lassen. Das erste A-Jugend Spiel und dann so ein Feuerwerk (vor allem in HZ 1). Da werden wir noch viel Spaß mit euch haben.

Also, weiter dranbleiben, hart arbeiten und die guten Momente mitnehmen und damit weiterkommen. Mit einer besseren Chancenverwertung hätte man gut 4 - 5 Tore schießen können, aber das bekommen wir noch hin. Wir sind auf einem guten Weg.

Tor: Damian

Abwehr: Max E., Flo G., Sven J., Luke G.

Mittelfeld: Niklas A. (60. Min. Moritz K.), Niklas H., Paul R., Julian W. (42. Min. Thomas U.)

Sturm: Edwin N. (46. Min. Philipp J.), Jonas St.

Zweite

Die Zweite wird neu eingekleidet

Vor dem Pokalspiel gegen Ottendorf-Okrilla, wurden die Trikots und die neuen Präsentationsshirts übergeben. Der Handelshof Bautzen durch Vertriebsleiter Ralph Böttcher übergab die neuen Trikots an die Mannschaft. Im neuen dunkelgrünen-grünen Gewand wirbeln ab sofort die Mannen der Zweiten über den Platz.

Die Polos, die als neue Präsentationsshirt dienen, kommen von der EAN Elektroanlagenbau Neukirch. Übergeben durch den Geschäftsführer Ronny Riedel. Auf dem Übergabebild sind der Geschäftsführer Ronny Riedel zusammen mit Sohn und Torwart der Zweiten Felix Riedel zu sehen.



Alte Herren

Eine tolle Ausfahrt ins Blaue - die AH entdecken Leipzig

29.09.2019



Eine Fahrt ins Blaue hatten sich die Alten Herren der SG Wilthen gewünscht, nachdem dies schon einmal als Super Ausflug organisiert worden war. Und so legten sich vor allem Ulli Mickan und Wieland Renger ohne Ende ins Zeug und das können wir vorwegnehmen, es war ein sensationeller Tag.

Wir trafen uns zu einundvierzigst am 28.09.19 pünktlich 7:30 Uhr am Bahnhof in Wilthen. Nach der Begrüßung durchs Org-Team gab's erst mal Marschverpflegung, Bier für die Männer, Sekt für die Frauen. Viele hatten gehofft, dass nun alles aufgeklärt wird, aber denkste, die Organisatoren hielten weiter dicht und das auch noch, als wir in Dresden umstiegen, einzig dass der Zug in Richtung Leipzig fährt, war zu erkennen. Unsere fleißigen Organisatoren hatten sichtlich Spaß daran, wie alle rätselten.

Am Hauptbahnhof in Leipzig waren wir dann am vorläufigen Ziel. Hier wartete schon unsere Reiseleiterin, die uns den ganzen Tag begleiten sollte. Wir begannen mit einem Innenstadt-Rundgang durch die wunderschön gestalteten Höfe von Leipzig bis hin zur weltberühmten Mädlerpassage und ganz vielen tollen Erläuterungen, die bisher keiner von uns erhalten hatte, so dass es für alle ein Gewinn war. Der Rundgang war so kurzweilig, dass wir völlig überrascht waren, dass die 1,5 h schon vorbei waren, als wir kurz entlassen wurden, um die Stadt noch ein wenig selbst erkunden zu können.

Punkt 14:00 Uhr trafen wir uns an einem Bus, der uns ab jetzt durch die Stadt und die Außenbezirke zu den Sehenswürdigkeiten rund um das Zentrum von Leipzig brachte. Wir begannen mit der Fahrt in Richtung ehemaliges Zentralstadion, dessen aktuellen Namen hier aus Rücksicht auf einige Vereinsmitglieder hier nicht erwähnt wird :-). Da an dem Tag auch noch Heimspiel der Rasenballer war, war ordentlich was los rund ums Stadion. Dass die Leipziger auch noch gegen Schalke verloren (in der ganzen Stadt hatten wir übrigens nur Schalker und fast keine Leipziger Fans angetroffen), sorgte im Bus für geteiltes Echo, aber das wollen wir an diesem schönen Tag mal nicht näher hinterleuchten. Über die superschön modernisierten Vororte ging es anschließend bis zum Völkerschlachtdenkmal, wo Ulli extra einen langen Halt eingeplant hatte, damit wir bis ganz rauf auf die Aussichtsplattform konnten (wer wollte, was natürlich bei den AH nicht alle waren, aber das ist zu Verzeihen). Hier genossen wir noch einmal den Blick auf all das, was uns den ganzen Tag so nett vorgestellt wurde.

Anschließend brachten uns der Bus und unsere tolle Reiseleiterin wieder wohlbehalten in die Stadt und sie erläuterte uns zum Abschluss der Rundfahrt den Augustusplatz mit vielen interessanten Details, ein Wahnsinn, was man alles noch nicht weiß über Leipzig. Der letzte Gang ging wieder ins pralle Zentrum von Leipzig. Als wir der Mädlerpassage immer näher kamen, wurde nun die Vorfreude ein weiteres mal immer größer, denn es sollte tatsächlich zum Abendessen in DEN Aucherbachskeller gehen. Dazu muss man wissen, dass Wieland bzw. Gabis Tochter nur mit guten Kontakten (und das bereits ein halbes Jahr vorher) für uns noch Tische bekommen hatte. Kaum einer von uns hatte es bisher jemals geschafft, bis zu diesem Restaurant vorzudringen und wir waren alle sehr begriffen von dem herrlich gestalteten Kellergewölbe. Dass dort bis zu 500 Menschen Platz haben sollen beeindruckte um so mehr. Sehr stilvoll aßen wir zu Abend und genossen das Ambiente. Schon hier wurden die ersten Tagesauswertungen bei Bier und Wein geführt, wobei ausschließlich und von allen ein Riesenlob für den Ausflug ausgesprochen wurde. Da hatte einfach alles gepasst und alle waren glücklich und zufrieden.

Das war wieder einmal einer der legendären AH-Ausflüge, gewürzt durch die super Organisation von Mickes und Rengers. Ebenso muss hier der Reiseleiterin Daniela ein großes Lob zugedacht werden Sie hatte uns nicht mit Zahlen, dafür mit sehr vielen lockeren und interessanten Informationen gefüttert, das war absolut erfrischend. Nach solch einem Ausflug freuen sich alle schon auf den nächsten AH-Ausflug und hoffen, dass wir wieder solch sensationelle Organisatoren finden.

Die Mitglieder der AH



Die Wünsche der SG Wilthen wurden wahr - Danke MDR

27.09.2019

Wilthen ist bekannt für coole Aktionen und die Sportgemeinschaft erst recht. Das haben wir heute wieder einmal erleben dürfen. Auf die Aktion des MDR Sachsenradios „Wünsche werden wahr“ hatte sich Frank Ahnert beworben und wollte damit Stühle für unser schönes neues Vereinsheim einspielen. Was dann auf dem Sportplatz passierte hat alles getoppt, was wir uns vorstellten.



Pünktlich 8:30 Uhr war Morgenmoderator Silvio Zschage da und stellte kurz danach die entscheidende Aufgabe: „Bringt so viel wie möglich Schirme und haltet die hoch, 2 Stunden Zeit habt ihr dafür“ Ab da ging es los wie die Feuerwehr, im Minutentakt wurden Schirme gebracht. Manch einer brachte gleich bis zu 30. So hatten wir schon nach ner knappen Stunde ausreichend Schirme da.

Jetzt ging es darum, diese auch alle hochhalten zu können, also kam der zweite Aufruf in der 180-Mann-Whatsapp-Gruppe und übers Radio. Jetzt kamen die Wilthener in Mengen angelaufen. Hinzu kam, dass uns die Oberschule Wilthen spontan mit zwei Schulklassen unterstützte, großen Dank an die Direktorin Frau Hosang, das muss man erst mal so spontan hinbekommen. Auch die Stadtverwaltung reihte sich inklusive Bürgermeister ein. Hinzu kamen noch ganz viele, die wir hier gern alle noch aufzählen würden, bitte verzeiht uns, dass wir nur beispielhaft benennen können. Zu erwähnen ist, dass auch viele andere Wilthener Vereine gesichtet wurden. Das war ganz großartig.

9:45 Uhr musste sich niemand mehr Mühe geben, einzeln durchzuzählen, da wir unsere Aufgabe mit Bravour weit übererfüllt hatten und uns die ausgelobten maximalen 2.500 € gehören, da können wir zu den Stühlen auch noch weiteres Inventar

holen und auch bei der Oberschule werden wir uns bedanken. Das war eine sensationelle Aktion, über die wir noch lange reden werden. Wie oben beschrieben, das macht unsern Verein, nein unser Wilthen aus, darauf können wir stolz wie Bolle sein und das nicht nur heute, aber heute und die nächsten Tage ganz Besonders.

Bis zur nächsten Aktion :-)



Senioren treffen sich regelmäßig



Nach Auflösung des Seniorenvereins konnten Bürgermeister Herfort, Vereinsliquidator Udo Rölke, Frau Briesovsky und die Caritas einen Weg finden, den Seniorentreff aufrecht zu erhalten.

Kaffee und leckerer Kuchen sind aber nicht der Hauptgrund, warum sich Wilthener Senioren regelmäßig treffen.

Am Wichtigsten sind diesen Menschen der gemeinsame Austausch, das Zusammensein und die Unterhaltung an diesen Nachmittagen. Egal ob gemeinsam gespielt, gelesen oder zusammen gelacht wird – das Miteinander zählt.

Dafür stehen die Räumlichkeiten der Weinbrennerei auf dem St.-Barbara-Platz immer **montags ab 14.00 Uhr und Mittwoch ab 15.00 Uhr** offen.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

Tipp: In regelmäßigen Abständen sind die Kollegen der Stadtbibliothek vor Ort und möchten mit kleinen Geschichten und verschiedenen Themen für Unterhaltung sorgen.



WILTHENER KULTUR- UND KUNSTVEREIN e. V.
 ++ LÄDT EIN ++ LÄDT EIN ++ LÄDT EIN ++



Ausstellung

Foto- Kunst- Verein



**im Rathaus,
in der Stadtbibliothek
und in der Kreissparkasse
Fillale Wilthen**

Ausstellungseröffnung
 am 08.11.2019 um 18:00 Uhr
 im Rathaus Wilthen

34. Oberlausitzer Hunderter in Wilthen

11. und 12. Oktober 2019



Der Hunderter -
Rund um den Mönchswalder Berg

Start:

An der Naturfreunde hütte	11.10.2019	21:00 Uhr
100km / 76km / 50km Nacht		
An der Tourist-Information Wilthen Bahnhofstraße 8	12.10.2019	6:00 - 12:00 Uhr
50, 42, 35, 26, 18, 12km		
Am Pumpgut / Bahnhofstraße	12.10.2019	10:00 Uhr
12km geführt		

Ziel:
 Für alle Strecke an der Naturfreunde hütte (NFH)
 100km am 12.10.2019 bis 21:00 Uhr
 sowie alle anderen Strecken bis 18:00 Uhr



Veranstalter: Naturfreunde Ortsgruppe Wilthen e.V.
 E-Mail: naturfreunde@wilthen.de
 Homepage: www.naturfreunde.wilthen.de



Schulfest an der Goethe-Oberschule Wilthen



Auch dieses Jahr trafen sich wieder viele Eltern, Schüler, Ehemalige und interessierte Besucher aus Wilthen und der Umgebung auf unserem traditionellen Schulfest. Bei Kaffee und Kuchen konnten alle Besucher das umfangreiche Programm genießen, auch für den großen Hunger und Durst war gesorgt. Die kleinen Gäste freuten sich vor allem über das Kinderschminken, die Bastelstraße, bunte Luftballontiere und Ponyreiten. Die Größeren begeisterte vor allem das Segwayfahren, das Torwandschießen oder das Dosenwerfen. Für eine kühle Erfrischung sorgte ein frisches Softis aus dem Eiswagen des Eiscafés Besold. Zwischendurch konnte man im Schulhaus eine Runde Minigolf spielen oder Züge in Miniaturformat des Eisenbahnfreunde e. V. betrachten. Großer Beliebtheit erfreute sich wie immer die Fotoausstellung, die so manche Kindheitserinnerung bei Eltern und ehemaligen Schülern hervorbrachte. Sportliche Gäste wagten sich auf den Berggipfel an unserer Kletterwand oder bezwangen den Western-Hindernisparkours mit Rutsche. Für die musikalische Untermalung sorgten an diesem Tag der Schülerchor und die Schülerband. Der Wilthener Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. und unsere Musical AG konnten mit verschiedenen Tanzchoreographien die Zuschauer begeistern. Wie an vielen Stationen unseres Schulfestes, warteten auch am Glücksrad und der Tombola zahlreiche Preise auf die Teilnehmer. So konnte man am Ende des Festes so manchen kleinen Besucher mit einem großen Kuscheltier im Arm und einem noch größeren Lächeln im Gesicht nachhause gehen sehen. Wir danken unseren Gästen von nah und fern für diesen gelungenen Nachmittag und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Besonderer Dank gilt vor allem unseren Helfern, den Sponsoren, den Mitgliedern vom Schulförderverein und den Lehrern und Schülern, die zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben.

Ein Dankeschön an die Stadt Wilthen



Die Kleingartenanlage „Am Bach“ e. V. Wilthen ist durch seine vielfältigen Aktivitäten bei den Wilthener Einwohnern und darüber hinaus bekannt.

Dabei wurde und wird das Vereinshaus rege für die unterschiedlichsten Veranstaltungen genutzt.

Hierzu sind aber auch einige gute Bedingungen zu schaffen.

Für die diesjährige Sanierung unserer Toiletten hat uns die Stadt Wilthen mit einem Zuschuss in Höhe von 500,00 EUR tatkräftig unterstützt.

Dafür möchte sich die Kleingartenanlage „Am Bach“ recht herzlich bedanken.

Hier wird eindeutig gezeigt, dass die Stadt nicht nur große Vereine fördert sondern auch die kleineren Vereine mit ihren Problemen nicht alleine gelassen werden.

Nochmals ein recht herzliches Dankeschön an die Stadtverwaltung.

Natürlich möchte wir auch an dieser Stelle den Fliesenleger Sven Kraft für seine sehr, sehr gute Arbeit danken.

Der Vorstand



Caritasverband Oberlausitz e. V.

Begegnungsstätte Wilthen
Karl-Marx-Straße 56
02681 Wilthen

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte

Mittwoch: 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag: 13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Mittwoch:

- **Frühstück nicht allein ab 9.00 Uhr**
Für alle, egal ob jung oder alt, die aus verschiedenen Gründen allein frühstücken müssen, die gern in Gemeinschaft sind und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme suchen.
- **Mittwoch aller 14 Tage trifft sich ab 18 Uhr ein Klöppelkreis**
Interessenten sind herzlich willkommen!

Donnerstag:

- **ab 14 Uhr Kreativ- Werkstatt**
Basteln und kreative Ideen zu verschiedenen Themen.

Thematische Kaffeerunde am 24.10.2019

„Ein Freund zu Besuch“

Ab dieser Kaffeerunde wird Sie Frau Ines Wirtelock vom Caritasverband Oberlausitz e. V. in der Begegnungsstätte begrüßen. Zudem bekommen wir Besuch von Andreas Deckwart. Er wird uns an diesem Nachmittag von seiner neuen Tätigkeit berichten. Im Anschluss werden wir gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen.

Start ist wie gewohnt um **14 Uhr**.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Angebote:

Jeden ersten Dienstag im Monat von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung: Sprechzeit Ergänzendes unabhängiges Beratungsangebot EUTB der Dompfarrei St. Petri Bautzen. Sie erreichen Frau Kupke und Herrn Benkö unter 03591 498282

Jeden letzten Mittwoch im Monat 16 Uhr bis 18 Uhr trifft sich das Trauercafé

Sie erreichen Frau Jonas und Frau Katzer sowie den Hospizdienst Bautzen unter 03591 481624.

Die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte

Kirchliche Nachrichten

Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde Wilthen



Gottesdienste

- 13. Oktober**
09.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 20. Oktober**
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Kirchweihfest, gleichzeitig Kindergottesdienst
- 27. Oktober**
09.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 31. Oktober**
10.00 Uhr Festgottesdienst der benachbarten Gemeinden zum Reformationsfest in Crostau, gleichzeitig Kindergottesdienst
- 3. November**
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
- 10. November**
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Veranstaltungen und Kreise

Junge Gemeinde	freitags, 18.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags, 19.45 Uhr
Posaunenchor	donnerstags, 18.15 Uhr
Kinderchor	freitags, 16.00 Uhr

Öffnungszeiten im Büro

Mo.	14.00 – 16.00 Uhr
Di.	10.00 – 12.00 Uhr
Do.	14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch und Freitag geschlossen!



„Wilthener Stadtanzeiger“ Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wilthen

Der „Wilthener Stadtanzeiger“ erscheint monatlich, jeweils zur Mitte des Monats und wird für die Wilthener Bürger kostenlos in die Haushalte geliefert.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Wilthen, Herr Michael Herfort, Rathaus, 02681 Wilthen, Bahnhofstraße 5
- Titelgestaltung/Grundlayout: SEBALD DESIGN Neukirch/Lausitz
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10 vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Sonntagsgottesdienste Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Katholisches Pfarramt, Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

16:30 Uhr kath. Kirche Sohland
18:00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen
10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10:00 Uhr Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde
10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz

Rosenkranzandacht im Oktober Schirgiswalde - Kreuzkapelle
freitags 17:00 Uhr

Pfarrkirche montags 17:00 Uhr

donnerstags 17:00 Uhr

Außer den regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten sind nachfolgend besondere Termine und Höhepunkte aufgeführt:

So., 13.10.

17:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Musik aus dem Mittelalter von 1140 - 1650 auf historischen Instrumenten oder auf Nachbauten mit Organist Tomas Flegr, Orgelbauer Winold van der Putten und Flötist und Portativspieler Jankees Braaksma
-----------	------------------------------	---

Di., 15.10.

19:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Stille Anbetung
-----------	------------------------------	-----------------

Sa., 19.10.

14:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Tauftermin
15:00 – 15:30 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Beichtgelegenheit

So., 20.10.

10:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Festgottesdienst zur Kirchweihe mit dem Kirchenchor
17:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Vesper zum Kirchweihfest

So., 27.10. Kollekte für das päpstliche Missionswerk Missio

10:00 Uhr	Pfarrhaus Schirgiswalde	Kinderwortgottesdienst
-----------	-------------------------	------------------------

Di., 29.10.

19:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Stille Anbetung
-----------	------------------------------	-----------------

Fr., 01.11. Allerheiligen

08:30 Uhr	Kirche in Großpostwitz	Hl. Messe
09:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Hl. Messe
18:00 Uhr	Kirche in Sohland	Hl. Messe, Patronatsfest
18:30 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Familienmesse

Sa., 02.11. Allerseelen

09:00 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Hl. Messe
14:30 Uhr	Friedhof in Wilthen	Gräbersegnung

So., 03.11.

14:00 Uhr	Kreuzkapelle in Schirgiswalde	Allerseelenandacht mit Gräbersegnung
15:30 Uhr	Pfarrkirche in Schirgiswalde	Allerseelenandacht/Kirchenchor mit Gräbersegnung

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Neues aus der Stadt

Ehrung für Jürgen Spottke in Ungarn

Eine große Ehre wurde dem Wilthener Holzkünstler Jürgen Spottke in Ungarn zuteil.

Für ihn ist die Verbindung nach Ungarn eine Herzenssache. Seit vielen Jahren fährt er mit, wenn eine Delegation aus dem Landkreis Bautzen im Partnerkomitat Tolna unterwegs ist. Ein Spielplatz in einem deutschen Kindergarten wurde von Herrn Spottke gestaltet und seitdem gepflegt und erweitert er ihn immer wieder. Nun wurde er vom Bürgermeister der Stadt Szekszard ausgezeichnet. Jürgen Spottke erhielt den Janos-Klezli-Preis für die Förderung der Deutschen Minderheit in Ungarn.



„Diamantene Hochzeit“

Die Stadtverwaltung Wilthen gratuliert ganz herzlich zur „Diamantenen Hochzeit“, verbunden mit den Wünschen für beste Gesundheit und Wohlergehen.

Hannelore und Gottfried Simler

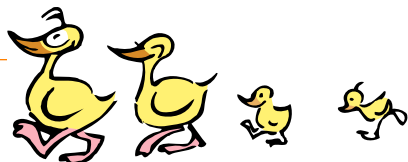
„Goldene Hochzeit“

Die Stadtverwaltung Wilthen gratuliert ganz herzlich zur „Goldenen Hochzeit“, verbunden mit den Wünschen für beste Gesundheit und Wohlergehen.

Regina und Günter Domschke



Neugeborene



Lina Kremtz



Niklas Hänel



Oskar Richter



Luana-Ava Gawrilow

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, erfolgreiche Zeit mit vielen neuen Ideen und heißen Linda herzlich willkommen. Schauen Sie doch wieder einmal bei uns vorbei. Mit ca. 20.000 Medien im Bereich Belletristik, Sach- und Kinderliteratur, zahlreichen Hörbüchern, Filmen, Musik und Gesellschaftsspielen haben wir für jeden etwas zu bieten. Ein Besuch lohnt sich!

Treff beim Holzer



Pumphut-Geschichten
gelesen von
Schauspieler Rainer Gruß
25. Oktober, 19:00
Karten: Tel. 01735630644
03592500393

Stadtbibliothek

Bibliotheksteam - jetzt komplett



Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung verstärkt nun ab 01.09.2019 Linda Gröschel (Foto Mitte) das Team der Stadtbibliothek im Stadthaus.

NEUJAHRSKONZERT DES SORBISCHEN NATIONAL-ENSEMBLES

ORCHESTER BALLETT SOLISTEN

PETER BILOEN
DIRIGENT

DERYA ATAKAN
SOPRAN

JEEYOUNG LIM
BARITON

Das Bild dient nur zur Illustration. Die abgebildeten Personen sind nicht im Bild zu sehen. Die Abbildung ist eine Rekonstruktion des Bildes. Die Abbildung ist eine Rekonstruktion des Bildes. Die Abbildung ist eine Rekonstruktion des Bildes.



10.01.2020
19:00
Wilthen
Haus Bergland



Vorverkauf in der
Tourist-Information und
bei Foto Lohse

www.ansambl.de



Veranstaltungsplan Wilthen 2019

Oktober 2019

- 11./12.10. 34. Oberlausitzer Hunderter**
12.10. Baudenabend mit „Floh´s Livemusik“
 Beginn: 18.00 Uhr
 Ort: Mönchswalder Bergbaude

November 2019

- 03.11. Liedernachmittag des Heimatvereins Tautewalde**
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ort: Landidyll Hotel Erbgericht Tautewalde
- 10.11. Spielenachmittag für Jung und Alt**
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ort: Landidyll Hotel Erbgericht Tautewalde
- 10.11. Skatturnier**
 Ort: Landidyll Hotel Erbgericht Tautewalde
- 11.11. Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister an den WCC**
 Beginn: 11.11 Uhr
 Ort: Rathaus
- 16.11. Mottoball**
 Einlass: 19.00 Uhr
 Ort: Haus Bergland Wilthen
- 16.11. Baudenabend mit der „Moonlight-Disco“**
 Beginn: 18.00 Uhr
 Ort: Mönchswalder Bergbaude
- 26.11. VereinsQuiz**
 Beginn: 19.00 Uhr
 Ort: Gasthof zur Linde



wurden im Wasser zu moderner „Aqua-Fitness“. Im Reha- und Fitnessbereich sind diese Bewegungsformen im Wasser nicht mehr wegzudenken. Gekrönt wurde die Übungsreihe mit einem „Wasserstrudel“, den die Teilnehmer/-innen durch schnelles Aqua-Jogging im Kreis erzeugten.

Im Anschluss legten die Schüler noch klassische wassersportliche Disziplinen ab: 50 Meter Sprint im Brust- oder Kraulschwimmstil, Streckentauchen bis zu 25 Meter sowie Transportschwimmen im Schieben oder Ziehen bzw. mit Rettungsboje.

Der „Aqua-Fitness-Auftakt“ des Immanuel-Kant-Gymnasiums war sehr gelungen und wird ab Saisonstart des Bades 2020 fortgesetzt. Vielen Dank für den verlängerten Badebetrieb im Freibad Wilthen, der diesen abwechslungsreichen Unterrichts-gang ermöglichte. (pk)



Neues aus der Kindertagesstätte „Spatenhaus“

Sommerferien 2019 im Hort der Kita Spatenhaus in Wilthen

„Sommerferien.“ Ja es ist schon eine Weile her, doch die Erinnerungen daran zaubern uns und den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Sechs tolle Wochen mit wunderschönen Erlebnissen gingen wieder viel zu schnell vorbei. Was haben wir nicht wieder alles zusammen erleben dürfen! Es gab Wettkampf- und Sporttage, wir haben gekocht und gebacken, waren in der schönen Umgebung von Wilthen wandern, besuchten Theater und Kino und hatten eine tolle Waldwoche.



Schulnachrichten



Abbaden durch Kantianer am 02.09.2019

Mit Aqua-Fitness wurde die freiwassersportliche Saison beendet. Die verlängerte Öffnung des Freibades Wilthen bis zum 02.09.2019 ermöglichte einigen Kantianern eine Trainingseinheit im nassen Element.



Bei 24 °C Wassertemperaturen sprangen Schüler/-innen aus zwei Sportkursen der Jahrgangsstufe 11 in das kühle Nass. Die zuvor an Land „trocken“ geübten Übungen, die eher an eine Mischung aus Gymnastik und Kampfsport erinnerten,

Der ADAC besuchte uns und machte mit uns zusammen ein Fahrradsicherheitstraining. Zu den Highlights gehörte die Pferdewoche, wo sich alles nur um das Eine drehte: PFERDE! Sogar einen Reiterhof besuchten wir um selber einmal zu reiten.



Die Kinder des Hortes sorgten für eine ganz besondere Attraktion für die Kinder der Kita. Eine ganze Woche probten wir, probierten Verkleidungen aus und bastelten Requisiten. Am Ende gab es eine Zirkusvorstellung mit echten Clowns, dem stärksten Mann der Welt, Akrobaten, Stuntfahrern, Tänzerinnen, einem Fakir, einem Dompteur mit seinen Raubtieren und Zauberer. Es war schon echt toll, was unsere Kinder da auf die Beine gestellt hatten. Dies wurde mit kräftigem Applaus honoriert. Nun ist Schule wieder der Alltag, aber keine Sorge, die Herbstferien stehen ja schon vor der Tür ...

Das Hort-Team

Heimatgeschichte

Rückblicke in die Vergangenheit - die Kirche zu Wilthen

Da stehe ich nun schon einige hundert Jahre auf dem Kirchberg in Wilthen als Symbol des christlichen Abendlandes. Viele der heutigen Bewohner kennen mich nur von außen. Andere halten Abstand und Einige besuchen mich öfters, wieder Andere sind aktiv in der kirchlichen Arbeit. Dabei gibt es so viel über mich zu berichten.

Kursachsen ist das Kernland und Vorreiter des Protestantismus. Am 1. Januar 1559 wird in Wilthen die Reformation offiziell eingeführt. Die Pfarrer waren größtenteils mit der neuen Lehre vertraut. Probleme gab es nur mit einigen Widerborstigen die den neuen Glauben ablehnten und das auch nach 17 Jahren. Sie wollten vom Papst nicht ablassen. So gingen diese nach Bautzen zur Kommunion. Bei jeder Feier (Taufe, Trauung, etc.) war ein Betrag an die Kirche fällig, diesen jedoch bekam Bautzen. Nebenbei hatte die Pfarrer zu dieser Zeit viel Mühe ihren kleinen Besitz an Land zu sichern von denen sie lebten. Zusätzlich wollte die Rittergutsherrschaft ihren Beitrag nicht leisten (Zehnt).

Die Einführung der Reformation brachte eine neue Einteilung der Zugehörigkeit. Tautewalde, Irgersdorf und Sora kamen zu Wilthen, viel später noch Kleinpostwitz Kirschau und Callenberg, eine Hälfte von Obergurig sowie Schwarznauslitz. Ab und an gab es hier Chaos. Einige ließen sich in Schirgiswalde begraben, andere feierten Taufe in Crostau und so fort, sodass die Kirchenbücher nicht stimmig sind. Ein bescheidenes Kirchlein muss es in Wilthen gegeben haben. Unterlagen darüber gibt es wenig. 1624 gibt es eine Rechnung eines Uhreinbaues und 1630 einer Maurerrechnung für einen kleinen Turmbau sowie Reparaturarbeiten an der Kirche. Zu dieser Zeit tobte der Dreißigjährige Krieg, da war es schwer Gelder für Neubauten aufzubringen.

1703 - 1706 erfolgte ein Neubau mit Turm und einen schmucklosen Kirche mit flacher Holzdecke und zwei getünchter Holzeemporen. Sehr stabil wurde der Turm errichtet der noch heute steht. Zu dieser Zeit war die Einwohnerzahl bei etwa 400 - 500. Das gesellschaftliche Zentrum bildete das Rittergut (von Tau-

be) mit ca. 100 ha und etwa 200 Leuten Gesinde. Dazu kamen im Ort die üblichen Bauern, Gärtner, Häusler und einige Leineweber. Gräfin v. Taube, der Kirche wohlgesinnt, unterstützte mit viel Geld diesen Bau. Dieser aber war 1898 in die Jahre gekommen und war schon länger sehr desolat. Die Kirchgänger hörten manchmal mehr auf die lauten Holzgeräusche, als auf die Predigt. Man beschloss daher einen größeren Neubau mit geplanten 1000 Sitzplätzen zu errichten. Die Einwohnerzahl hatte sich auf über 2100 erhöht. Der Turm sollte stehenbleiben. Für mich wirkt die Schnelligkeit dieses Baues wie ein Wunder: Beschluss des Kirchenvorstandes zum Bau Januar 1901, Abriss der alten Kirche 1901. Aufbau einer Interimskirche aus Holz und mit der Orgel auf den Friedhof 1901 Grundsteinlegung 8. Juli 1901 - Einweihung 10. November 1902. Eine schöne schrullige Geschichte, die früher erzählt wurde. Das sei eine „Vogelkirche“

Der Architekt Julius Zeißig - die Orgel; Fa. Eule - als Subunternehmer Bau: Fa. Sperling und etwas früher als Turmspenderin Gräfin von Taube.

Die allergrößte Hochachtung gilt dem Kirchenvorstand, der diese damals sehr moderne Kirche bewilligte.

1896 wurde die ev. Kirche in Schirgiswalde eingeweiht. Ein Ereignis, an dem auch der Wilthener Pfarrer Rentsch dabei war und den Architekten Zeißig traf. Dieser hatte schon mehrere Kirchen projektiert. Bestimmt wurde schon damals über einen Neubau gesprochen und Zeichnungen angefertigt. Vorgearbeitet wurde auch beim Holz. Die Menge an Holz (Bretter) für den Innenausbau musste schon geschnitten und getrocknet sein. Mit großen Respekt sind die Leistungen unserer Vorfahren zu bestaunen, die diese schweren baulichen Aufgaben meisterten. Kommen wir zu den Einzelheiten:

Der anfallende Bauschutt wurde nur mit den damaligen Pferdefuhrwerken getätigt. Das gleiche gilt genauso für die gewaltigen Mengen an Baumaterial von Granitsteinen, Holz, Ziegeln, etc. Alles mit viel Handarbeit verbunden (abladen, aufladen).

Insgesamt wurde die Achse des Kirchenschiffes nach Norden verschoben, sodass der heutige Eingang an der Westseite notwendig wurde. Der Turm wurde damit in den Bau eingebunden. Dieser Eingang ist total in Jugendstil gehalten und beeindruckend. Eine damals ganz neue Kunstrichtung welche über Prag - Wien die Welt eroberte. Richtet man den Blick nach oben, sieht man ein Relief dreigeteilt aus glasierten Ton. Der (Schmerzensmann) Eine Arbeit aus der schon damals bekannten Manufaktur Villeroy & Boch. Dieses Verfahren war auch eine neue Technologie. Der nebenstehende Turm hatte bisher ebenfalls hier seinen Haupteingang. Diesen mauerte man zu und auf der rechten Südseite wurde ein neuer Eingang gebaut. Nach den Unterlagen war der Durchbruch durch dieses starke 1,30 m Mauerwerk eine große Schinderei. Verständlich mit der damaligen Technik und alles per Hand. Dieser Eingang war aber nötig damit man zu den Glocken eine Treppe bauen konnte. Da das neue Kirchenschiff größere Ausmaße erreichte als das bisherige, stimmte die Perspektive nicht mehr. Deshalb wurde die Turmspitze um 2m erhöht. Mir gefällt sie, sieht sie doch ein wenig nach einer Pickelhaube aus. Betrachtet man das Fundament wie sauber und exakt die Granitsteine bis auf eine Höhe von 1,70 m gesetzt sind, kann man diese Leistung nur bestaunen. Ein sicheres Fundament für dieser Kirche und gleichzeitig symbolisch ein sicheres Fundament unseres Glaubens.

Die Baufirma Seliger aus Bautzen übernahm die Maurerarbeiten und die Zimmerarbeiten die Firma Lebelt aus Tautewalde. Das Holz kam aus dem eigenen Pfarrwald hinter dem heutigen Vorwerk. Es wurde zügig und schnell gebaut, damit der Innenausbau im Winter weitergehen konnte. Wer für die Bestuhlung verantwortlich war, weiß ich nicht. Diese stabilen Bänke (7 m Länge) und in dieser Größenordnung dazu der Einbau auf den Emporen und Kirchenraum nötigt einen die volle Anerkennung ab. Modern ist außerdem der Einbau einer Niederdruckdampfheizung. Das Deckengewölbe wurde von der Leipziger Fa. Wolle gebaut. Eine relative neue Technologie kam zum Einsatz. Rabit. Mit einer Spannweite bis zu 16,80 m wurden die Gewölbe

mit Drahtnetze bespannt. Das schöne aufgetragene Kreuz und Sternengewölbe geben den Innenraum noch heute einen Eindruck von räumlicher Größe. Die neue Orgel mit 35 Register baute die Fam. Eule und musste die erste Zeit noch mit Blasebalg betrieben werden. Die Glasfenster waren meist Spenden. Von der alten Kirche kamen der Taufstein wieder zurück. Eine besondere Rolle spielt ein desolates Kruzifix. Es lag immer nur herum, bis man es genauer ansah und es ein kleines Kunstwerk erkannte. Heute hängt es an der Wand bei dem Taufbecken. Das Altarbild zeigt die „Emmausjünger“ aus dem Lukasevangelium von dem bekannten Kirchenmaler Prf. Winterstein. Mir unbekannt ist der Maler des Innenraumes. Der mit biblischen Motiven von Blumen Ornamente und Heiligen dem Kircheninneren ein freundliches beruhigendes Aussehen gegeben hat. Passend zu dem Gewölbe und Nähe zum Jugendstil. Der Baustil der Kirche ist schwer einzuschätzen aber interessant. Ich als Laie meine Neogotik in Kombination mit den Jugendstil. Die Außenflächen wurde neu gestaltet. Großzügig neu gepflastert und ein imposanter Treppenaufgang errichtet. Dieser Aufgang ist für viele Taufen, Hochzeiten und mehr ein schönes Fotomotiv gewesen. Nach 16 Monaten Bauzeit wurde die Kirche eingeweiht. Sie kostete insgesamt 165000 Goldmark. Nach heutigen Inflationsbereinigt Geld 1.542750 €.

Zu bemerken wäre noch, dass über die Jahrhunderte bis etwa 1907 die Predigten in sorbisch sowie deutsch gehalten wurden. Nun ein trauriges Kapitel. Die alten Glocke wurden 1893 abgenommen, August sind dann 3 neue Glocken mit großen Festzug neu aufgehängt wurden. 1917 mussten zwei dem Kriege geopfert werden. Am 2. April 1922 wurden zwei neue Glocken geweiht und wieder aufgezogen, 1942 waren wieder 2 Glocken Opfer des Krieges. 1947 sind sie ersetzt worden mit Glocken aus Eisenhartguss. Dieser Zustand blieb bis 2013. Wieder erfolgte eine Glockenweihe und die Kirche hat nun ein stimmvolles Geläut. Möge es für alle Zeit so bleiben.

Wer eine Kirche, Dom, usw. sieht kann sich gut orientieren da der Turm immer im Westen steht. In der Kirche blickt man immer nach Osten. **ex oriente lux** „aus dem Osten kommt das Licht“. Von dort kommt die Frohe Botschaft das Wort Gottes. Deshalb sind in den großen Kirchen immer die hohen Fenster mit der Glasmalerei hinter dem Altar die viel Licht in dem Raum lassen und ihm zum strahlen bringen. Aus demselben Grund sind auch die meisten Gräber auf den Friedhöfen in diese Richtung ausgerichtet.

Gasthäuser in der Nähe einer Kirche sind obligatorisch. Man brauchte sie für Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, usw. Hier in Wilthen gab es neben der „Linde“ noch „Lipperts Gasthaus.“

Nun habe ich etwas von mir erzählt. Ich hoffe, mancher ist neugierig geworden und besucht mich bald einmal.

R. WUNSCH

Danken möchte ich Herrn Elsner und Herrn Baum für viele Informationen



Walter Hensel – Ein Wilthener Spaßvogel

Obwohl diesen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in unserer Stadt lebenden „Eulenspiegel“ Walter Hensel viele Wilthener aus eigener Erfahrung nicht mehr kennen, werde ich trotzdem kurz an ihn erinnern. Zu skurril waren seine Streiche und Possen – oft auch auf Kosten anderer, zumeist aber auf seine eigenen Kosten – über die viele Wilthener damals gelacht haben und auch heute noch schmunzeln.

Ein weiterer Grund für das Erinnern an den Spaßvogel Walter Hensel und seine Streiche ist nun auch folgender: Mit Beginn der ruhiger und dunkler werdenden Jahreszeit verfallen viele Menschen jedes Jahr aufs Neue in eine depressive Stimmung; sie passen ihren Gemütszustand sozusagen der kälteren Jahreszeit an. Um diese Menschen aus ihrem emotionalen Tief herauszuholen, habe ich mich entschlossen, von meinen (manchmal) kopflastigen Erinnerungen ab und an zu humorvolleren Beiträgen zu wechseln; und dieser Walter Hensel soll den Anfang machen.



Persönlich kann ich mich nur noch schwach an diesen lustigen Wilthener erinnern, der am 31. Oktober 1902 als Sohn des Bäckermeisters Karl August Hensel und seiner Ehefrau Selma Auguste Adelheid, geborene Adler, in unserem Dorf das Licht der Welt erblickte. Das Wohnhaus der Familie Hensel mit der Bäckerei[1] stand in Wilthen auf der Bahnhofstraße; es wurde im Jahre 2001 abgerissen.



Gearbeitet hat Walter Hensel unter anderem auf der BHG[2] in Wilthen. Ihm wurde nachgesagt, dass er im Kopf schneller rechnen konnte als die im Büro arbeitende Kollegin Straube mit ihrer mechanischen Rechenmaschine. Ob es sich bei Walter Hensel, ähnlich wie bei Walter Kalusche, auch um einen in selbigen Menschen gehandelt hat, muss vermutet werden. Nicht jeder, der sein Leben leicht nimmt, das heißt, ein fröhlicher Geselle oder ein lustiger Vogel ist, darf deshalb von permanent schlecht gelaunten Menschen gleich als ein am manischen Syndrom erkrankter Zeitgenosse diffamiert werden. Dass Walter Hensel auch gerne mal einen über den Durst getrunken hat, ist ebenfalls überliefert. Es gab eben auch früher schon heiße Sommer! Und unser Heimatort Wilthen hat als die „Stadt des Weinbrandes“ – der aber nicht unbedingt gegen den Durst hilft! – bei seinen Bürgern schließlich auch ein gewisses Traditionsbewusstsein zu den in seinen Mauern hergestellten „geistigen“ Getränken zu pflegen. Und Alkohol äußerlich und innerlich angewendet – selbstverständlich in Maßen –, soll noch keinem

geschadet haben – sagt man jedenfalls. Nun möchte ich hier nicht dem Alkoholkonsum geschweige denn dem -missbrauch das Wort reden, denn viel zu viele Beispiele lehren uns leider auch das zerstörerische Werk des Spiritus alcoholicus.

Nach seinem Tode sollte seine materielle Hülle – so wünschte es Walter Hensel – mumifiziert und in der Rezeption der Wilthener Weinbrennerei auf einem Stuhle sitzend ausgestellt werden. Er wollte, dass man ihm ein Schild mit folgender Aufschrift umhängt: „Ein Opfer unserer Erzeugnisse.“ Dieser den VEB Weinbrand Wilthen geschäftsschädigende letzte Wille des Walter Hensel konnte – aus verständlichen Gründen – nicht erfüllt werden.

Walter Hensel war lungenkrank. Tuberkulose war ein nach 1945 in Deutschland weitverbreitetes Leiden, so dass vermutet werden muss, dass auch Walter Hensel an der Schwindsucht litt. Dessen ungeachtet rauchte er – den ärztlichen Ratschlägen zum Trotz – weiter. Als ihn sein Hausarzt eines Tages beim Rauchen ertappte und ihn deshalb rügte, entgegnete ihm Walter: „Na ja, Herr Doktor, wo Engel sind, da sind auch Wolken.“



Gestorben ist Walter Hensel am 11. Februar 1960 in Bautzen; und wahrscheinlich sitzt er seitdem als engelhafter Himmelsbote auf den von ihm ausgestoßenen Rauchwölkchen ...

Doch nun zu den mir über dieses ehemalige Wilthener Original zu Ohren gekommenen lustigen Begebenheiten. Für den Wahrheitsgehalt dieser mir aus dritter Hand erzählten Geschichten kann und möchte ich meine Hand nicht ins Feuer legen – aber wenn die Menschen darüber gelacht haben, ist dem nichts weiter hinzuzufügen.

Manche Unterhaltung gebe ich in einem quasi-obersächsischen Dialekt wieder; der bekannte deutsche Mundartdichter, -pfleger und -forscher der Obersächsischen Mundart Herbert Andert (1910 - 2010) wird sich ob dieser meiner „dialektischen“ Sprachen-„Vergewaltigung“ im Grabe umdrehen – er möge mir verzeihen!

Die erste Geschichte wurde mir von Erhard Weber, dem ehemaligen Schmiedemeister und späteren Besitzer der Glaser-Schmiede[3] auf der Schulstraße, am 29. Juni 1998 berichtet.



Die Bauaufsicht in der Glaser-Schmiede.

Diese Geschichte soll sich im Jahre 1951 in dieser Wilthener Schmiede auf der Schulstraße tatsächlich so zugetragen haben:

In der Glaser-Schmiede wurden größere Umbauarbeiten durchgeführt, als an einem schönen Nachmittag plötzlich Walter Hensel, das allseits bekannte Wilthener Original, an der Haustüre der Schmiede klingelte.

„Guten Tag, Frau Glaser, ich komme von der Bauaufsicht und bin beauftragt, eine Kontrolle der Umbauarbeiten in diesem Gebäude durchzuführen.“, trug er Hedwig Glaser, der Witwe des letzten Glaserschmieds, in dialektfreiem Amtsdeutsch sein von ihm frei erfundenes Anliegen vor.

Sie bat ihn herein, und da sie gerade Pfannkuchen buk, sollte er sich einen Moment gedulden und in der Stube platznehmen.

Hedwig, die den Spaßvogel Walter Hensel ja kannte, legte zwei schöne große, vor Fett triefende Plinsen auf einen Teller, bestreute sie mit Zucker und brachte sie zur vorgetäuschten Bauaufsicht.

„Hier hoa'ch ihnen zwee Plinsen zun Kusten uff an Teller ge-läht, ass'n se ok' irscht amoaal woas.“

Mit diesen freundlichen Worten stellte Hedwig Glaser den Teller vor Hensel Walter auf den Stubentisch.

Da er aber schon nicht mehr ganz alleine war und das bisschen Essen auch lieber gleich noch getrunken hätte, bedankte er sich recht herzlich und entgegnete in feinstem Hochdeutsch: „Das ist aber schön, Frau Glaser, die nehme ich meiner Frau mit. Da wird sie sich sicherlich sehr freuen.“

Gesagt, getan.

Er griff in die Jackentasche, holte seine Brieftasche raus und legte die fettigen, mit Zucker bestreuten Plinsen zwischen die Lebensmittellkarten und die anderen Dokumente, klappte die Börse zu und schob sie wieder in die Seitentasche seines Jacketts.

Jeder kann sich lebhaft vorstellen, wie sehr sich seine Frau über das kleine Mitbringsel gefreut haben wird. Da die Eier-teigwaren noch heiß waren, hat Walter Hensel die Kontrolle des Baugeschehens dann auch auf sich beruhen lassen und ist schnurstracks nach Hause gegangen.

Ich mag mir die anschließende Sauerei mit den gebackenen Teigwaren in der Brieftasche gar nicht bildlich vorstellen!

Die Fakten dieser Geschichte hatte ich aufgrund der Erzählung von Erhard Weber bereits stichpunktartig notiert und gebe sie hier mit meinen eigenen Worten – leicht abgewandelt natürlich – wieder.

Alle Kapitalisten sind böse.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der damit verbundenen De-facto-Machtübernahme in Mitteldeutschland durch die Sowjetische Militäradministration entstand auf dem Staatsgebiet der späteren DDR die Sowjetische Besatzungszone (SBZ). In diesem quasi-kommunistischen Raume wurden die Eigentümer der von ihnen und ihren Vorfahren über Jahrzehnte aufgebauten Unternehmen und Betriebe von den neuen linken Machthabern ab sofort als böse Kapitalisten, Ausbeuter und Geldsäcke verschrien.

Dass diese „Menschenschinder“ dem einfachen Volke aber auch viel Gutes getan haben, wurde und wird gerne unter den Teppich der Geschichte gekehrt – vergessen ist es jedoch nicht!

So wollten die neuen Herrscher nach Kriegsende auch den Besitzern der Wilthener Weinbrennerei, der Familie Hünlich, einen sozialistischen Strick drehen.

Diesen Umstand nutzte Walter Hensel in seiner unübertroffenen Tragikomik sofort dergestalt aus, dass er unangemeldet in eine Gemeinderatssitzung stürmte, um den dort Anwesenden lautstark folgenden kuriosen Vorschlag zu unterbreiten:

„Ich erkläre mich hiermit bereit, die von Hünlichs in Wilthen finanzierte Wasserleitung unentgeltlich von der linken auf die rechte Straßenseite zu verlegen, so dass niemand mehr sagen kann, dass der Kapitalist Hünlich diese Leitung im Jahre 1923[4] in Wilthen gebaut hätte!“

Der Vorfall und wie die Vertreter der Gemeinde Wilthen auf diese Intervention des Walter Hensel reagiert haben, wurde nicht in den Sitzungsniederschriften protokolliert.

Auch Tote haben keine Ruhe.[5]

Walter Hensel und Benno Keil[6] saßen in der Gaststätte „Central“[7] und tranken ihr Feierabendbier.

Walter Hensel fing an, den Genossen Betriebsleiter zu agitieren:

„Es is eene Schande, dass jetze schunn die Leute, die ne mieh im Konsum einkoofen giehn, in der Zeitung breet geschmiert wer'n.“

„Was erzählst du denn für einen Mist?“, keifte Benno Keil.

„Na ja, alle die ne mieh im Konsum einkoofen giehn, die warn jetze vu euch a d'r Zeitung breet geschmiert.“, lamentierte Hensel Walter.

„Du spinnst ja!“, entrüstete sich Keil Benno.

„Um was wull'n mer wetten? A'ne Runde Bier und an Schnoaps darzu, einverstanden?“, fragte der siegessichere Hensel Walter.

„Gut, einverstanden.“, willigte Betriebsleiter Keil schließlich widerwillig ein, da ihn der eventuelle finanzielle Verlust bei einer verlorenen Wette wahrscheinlich nicht allzu sehr geschmerzt haben dürfte.

Hensel Walter holte eine Tageszeitung, schlug die vorletzte Seite auf wo die Todesanzeigen standen und zeigte sie Benno Keil:

„Sisste, alle die ne mih im Konsume einkoofen giehn, warn vu euch a d'r Zeitung breet geschmiert!“

Das Gelächter war auf Hensel Walters Seite. Keil Benno bezahlte die verlorene Getränkeunde und verließ leicht angesäuert die Gaststätte.

Anmeldung von zwei HWZZs.

Folgende Geschichte erzählte Ruth Niklaus – in den 1960er-Jahren die Sekretärin des Wilthener Bürgermeisters – meinen Eltern über Hensel Walter.

Eines Tages erschien Walter Hensel auf dem Gemeindeamt und sprach zu der Sekretärin Niklaus:

„Frau Niklaus, ich möchte Ihnen hiermit den Besitz meiner zwei HWZZs bekanntgeben.

Nicht dass irgendjemand irgendwann einmal auf den Gedanken kommt und mir unterstellt, ich hätte diese Fahrzeuge gar gestohlen.“

Nun konnte die Sekretärin – im Volksmund wurde sie scherzhaft als „stellvertreten-der Bürgermeister“ bezeichnet – mit dem Begriff „HWZZ“ überhaupt nichts anfangen; derartige Abkürzungen für Gefährte waren ihr in ihrer langjährigen Tätigkeit auf dem Amt noch nicht untergekommen und deshalb hakte sie nach:

„Tut mir leid, Herr Hensel, aber ich habe noch nie etwas von HWZZ-Fahrzeugen gehört. Was soll das denn sein?“

Hensel Walter setzte ein freundliches Gesicht auf – ohne jedoch den notwendigen Respekt vor der Amtsperson Ruth Niklaus in seiner Mimik vermissen zu lassen – und sprach:

„Nun, ich meine die zwei HWZZs oder meine beiden **Handwagen-zum-Ziehen**.“

Ob die Sekretärin Niklaus aufgrund dieser lächerlichen Respektlosigkeit den Walter Hensel der Amtsstube verwiesen hat, wurde nicht berichtet.

Entlohnung für das Kehren der Treppe zur Kirche.

Walter Hensel war immer knapp bei Kasse. Deshalb nutzte er jede Gelegenheit, um sich ein paar Pfennige dazuzuverdienen. Da viele Pastoren durch ihre praktizierte christliche Nächstenliebe beliebte Subjekte für Schnorrer, Bettler und andere zwielichtige Gestalten waren, verdingte sich auch Hensel Walter – den ich übrigens nicht zu den Vorgenannten zähle! – bei der evangelischen Kirche zu Wilthen als Treppenkehrer.

Auf den Stufen gegenüber der Linde hinauf zum Wilthener Gottesacker stellten sich früher die frisch getrauten Hochzeitspaare zum Fotografieren auf; und aus diesem Grunde musste der feierliche Granit stets sauber sein.

Auch heute positioniert sich noch manche ehemalige Schulklasse, die ein rundes Jubiläum ihrer Schulentlassung in der Gaststätte „Zur Linde“ feiert, für den Fotografen auf diesen Stufen.



Kurzum, Walter Hensel kehrte die Treppe von herumliegenden Blättern und anderen Verunreinigungen frei. Nachdem er sich für eine Raucherpause kurz vom Niedriglohnarbeitsplatz entfernt hatte – vielleicht war er in der gegenüberliegenden Gaststätte auch ein Bier trinken gegangen –, fand er nach seiner Rückkehr zu der geschichtsträchtigen Treppe ein Fünfzig-Pfennig-Stück als Entlohnung auf der obersten Stufe liegen. Walter Hensel drehte und wendete die Münze in seinen Händen hin und her. Er wusste nicht, ob er lachen oder weinen sollte. Ihm schienen 50 Pfennige für diese „schwere“ Arbeit doch ein etwas zu geringes Entgelt zu sein, und so machte er sich auf den Weg zum Pfarrhaus. Nachdem er geklingelt hatte, öffnete Pfarrer Mönch die Haustür.

Walter Hensel blinzelte ihn verschmitzt an und sprach:

„Danke für das Geldstück, Herr Pastor, aber ich kann leider nicht rausgeben.“

Was Pfarrer Mönch daraufhin entgegnet hat, ist nicht überliefert; ich könnte mir aber gut vorstellen, dass er einen Bibelspruch parat hatte, wie: „Walter, ein jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.“[8] Vielleicht hat er auf die hintersinnig-fordernden Worte des Walter Hensel aber auch geantwortet: „Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon,[9] also sei's zufrieden, Walter.“ Zur Erklärung: Es gab Zeiten, da waren 50 Pfennige für manchen Menschen in Deutschland ein guter Stundenverdienst, für andere wiederum nur ein Hungerlohn. Auf alle Fälle waren die Stufen zur Kirche wieder sauber, und das nächste Hochzeitspaar konnte Aufstellung nehmen und sich und die Hochzeitsgäste ablichten lassen.

Halt, wir sind da!

Eines Abends saß Walter Hensel wieder einmal in der Gaststätte „Zur Linde“ und trank ein Bier, vielleicht auch zwei, oder drei... – wahrscheinlich war es ein sehr heißer Tag gewesen. Nun ist nicht überliefert, ob der fröhliche Zecher nach Ansicht des Wirtes bereits „genug hatte“, sich eventuell sogar ungebührlich verhielt, oder ob das ihm von Pfarrer Mönch überreichte Kleingeld für das Kehren der Treppe zur Kirche die einzige Barschaft war, die Walter Hensel einstecken hatte; jedenfalls wurde er vom Wirt von der weiteren Beköstigung ausgeschlossen. Daraufhin verlangte er vom Lindenwirt, ihm ein Taxi zu rufen, damit er diesen ungastlichen Ort so schnell wie möglich verlassen könne. Als der Taxichauffeur sein Eintreffen in der Gaststube ausrief, sprang Walter Hensel auf und lamentierte:

„Wenn ich hier nichts mehr zu trinken bekomme, fahre ich eben in eine andere Kneipe!“ und verließ mit dem Lenker des vor der Gaststätte geparkten Fahrzeuges das Gasthaus „Zur Linde“.

Nachdem Walter Hensel im Fond des schwarzen EMW[10] platzgenommen hatte, gab er Taxi-Welzel das Kommando: „Fahr zu, Oskar!“, um nach circa 20 Metern (in Worten: zwanzig) bereits zu rufen: „Halt an, wir sind da!“

Zur Erklärung: Auf der heutigen Straße der Befreiung befand sich unmittelbar hinter der Gaststätte „Zur Linde“ eine weitere Gaststätte mit Fleischerei, bei Kuhnerts (vorher Lippert) genannt; und diesen Ort des gewerblichen Alkoholausschanks (die Fleischerei war zu dieser fortgeschrittenen Stunde bereits geschlossen) hatte sich Walter Hensel als gastfreundlicheren Zechpunkt auserkoren.



Ob Walter Hensel noch etwas zu trinken bekommen hat, ist nicht bekannt geworden, und wie Oskar Welzel auf diese sehr kurze Fahrstrecke reagiert hat, ist ebenfalls nicht überliefert.

Ausflug auf die Felsenmühle.

Eines Abends saßen die Geschäftsleute Paul Kokel[11] und Hans Unger[12] in der Gaststätte „Zur Linde“, um den anstrengenden Tag bei einem Glas Bier gemütlich ausklingen zu lassen. Auch Walter Hensel war in der Gaststube anwesend; ob er am Nachbartisch oder mit den beiden Geschäftsleuten Kokel und Unger am gleichen Tisch saß, wurde mir nicht berichtet. Da aber sowohl Paul Kokel als auch Hans Unger sich nicht zu fein waren, mit einem Walter Hensel gemeinsam ein Bier zu trinken, werden alle drei zusammen am gleichen Tisch gegessen haben.

Zu fortgeschrittener Stunde kamen die beiden Geschäftsleute auf die Idee, mit dem Motorrad noch nach Ebersbach auf die „Felsenmühle“[13] – jedoch ohne Walter Hensel – zu fahren. Walter hatte den Plan der beiden Zecher aber mitbekommen, bezahlte schnell seine Rechnung und verabschiedete sich. Nachdem Hans Unger und Paul Kokel ihre Gläser ausgetrunken hatten, machten sie sich auf den Weg mit dem Ziel „Felsenmühle“. Die Seitenwagenmaschine von Unger Hans stand fahrbereit vor der Gaststätte. Kokel Paul setzte sich auf den Sozius und ab ging es in gemächlicher Fahrt in Richtung Ebersbach. Was der wirkliche Grund für den Ausflug ins Spreedorf auf die Felsenmühle war, wird uns für immer verborgen bleiben; ich vermute ja, dass die weibliche Bedienung in der Lokalität besonders „freundlich“ gewesen sein wird! Vielleicht hat aber auch das ausgeschenkte Bier sehr fein geschmeckt, oder man wollte einfach nur mal die schöne Aussicht ins „Biehm'sche“ genießen?

Nach etwa dreißig Minuten hatten die zwei Männer ihr Ziel erreicht. Bereits auf dem Parkplatz eröffnete sich in der untergehenden Sonne ein herrlicher Blick auf das obere Spreetal und die im Süden angrenzende Tschechoslowakei, den die Männer als erstes genossen. Kurze Zeit später saßen sie bereits in der Gaststätte und bestellten sich jeder ein deftiges Abendbrot und ein Bier. Plötzlich – sie trauten ihren Augen nicht – ging die Tür zur Gaststube auf und Walter Hensel trat ein!

„Wie kommst du denn hierher?!“, rief Hans Unger, „Bist du uns etwa hinterhergerannt?!“

Walter Hensel setzte sich an ihren Tisch und lächelte die beiden Geschäftsleute verschmitzt an:

„Nee, nee, su schnell kunnt'ch oh in men'n besten Juhrn ne rann'n.“, beantwortete Walter Hensel die Frage von Unger Hans. Aber noch wusste niemand, wie er den beiden so schnell folgen konnte.

„Na gutt. Und wie bist'n nu so schnell hierhar gekumm'n? Fährt denn jetze etwa no ä Zug?“, hakte Kokel Paul nach.

„Ach wohar denne. In'n Seitenwoagen bin'ch gekruch'n und hoab de Ploane drübergezoin, dass'r mich ne sahn kunntet.“ Nun war das Gelächter groß und Unger Hans bestellte eine Runde des guten Wilthener Weinbrands und noch ein Bier für den Hensel Walter.

Ja, unsere Altvorderen haben auch manchmal ganz schöne Schoten abgezogen.

Da auch der Humor – oder allgemein das, worüber so gelacht wurde und wird – in Abhängigkeit vom Zeitgeist feinen Veränderungen unterworfen ist, kann man über manche von Walter Hensel verübten Streiche heute bereits nicht mehr lachen – einige Situationen sind jedoch zeitlos komisch.

Trotzdem gilt früher wie heute:

„Die innere Heiterkeit des Menschen, die wahre Heiterkeit - die etwas ganz anderes ist als die Lustigkeit – entsteht nur, wenn der Mensch sich für die Gegenwart und Zukunft in Ruhe und Sicherheit weiß.“ – *Gedanken und Beobachtungen* von Ferdinando Galiani (1728 - 1787).

Besonderer Dank für die Unterstützungen und Zuarbeiten gebührt unserem Bürgermeister Michael Herfort, dem Ortschronisten a. D. Joachim Elsner, Waltraud Klotke, Gottfried Liebischer und posthum Erhard Weber und Ruth Niklaus.

© Peter Jürgen Kubitz 2019

[1] Später Bäckerei Bädriich.

[2] Die **Bäuerliche Handelsgenossenschaft** (BHG) war die landwirtschaftliche Universalgenossenschaft in der DDR.

[3] Das Gebäude der Glaser-Schmiede auf der Schulstraße 37, später Weber-Schmiede, wurde bereits abgerissen.

[4] Siehe **Verwaltungsbericht der Gemeinde Wilthen auf das Jahr 1923**.

[5] Der Erzähler dieser Geschichte ist mir leider entfallen. Auch bei den noch folgenden Geschichten gibt es mehrere Versionen von unterschiedlichen Berichterstattern.

[6] Betriebsleiter bei VEGRO in Wilthen von 1946 bis 1963.

[7] Bis 1961 hieß das Gasthaus „Zur Erholung“ und wurde von Fleischermeister Paul Vogt und seiner Frau Anna bewirtschaftet; im Volksmund hieß es nur: „Wir gehen zu Vogts Annel.“

[8] 1.Timotheus 5:18.

[9] Nach Matthäus 6:24.

[10] Der **EMW** war ein Pkw des Eisenacher Motorenwerkes (vorher BMW).

[11] Ehemaliger Dachdeckermeister mit eigenem Betrieb in Wilthen.

[12] Vormals Besitzer eines Elektrofachgeschäftes in Wilthen.

[13] Das Wirtshaus Felsenmühle mit Blick über das obere Spreetal ins Böhmisches war ein beliebtes Ausflugslokal; heute ist es ein Hotel.

EXTREM GÜNSTIG ONLINE DRUCKEN



Foto: 4040297

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen:
Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Wir gratulieren

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der neuen Datenschutzverordnung können nur die Geburtstage veröffentlicht werden, wo uns die Einwilligung von Ihnen in schriftlicher Form vorliegt. Deshalb bitten wir Sie, uns das Ihnen zugesandte Formular schnellstmöglich zurückzugeben. Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 70., 75., und ab 80. jährlich.



11.10.	Herr Günter Dolecek	83. Geburtstag
12.10.	Frau Erika Tampe geb. Mutscher	88. Geburtstag
14.10.	Frau Else Hohlbaum geb. Barsch	89. Geburtstag
16.10.	Herr Hans-Joachim Zimmer	93. Geburtstag
18.10.	Herr Werner Larraß	80. Geburtstag
22.10.	Frau Erna Geisler geb. Bagusch	85. Geburtstag
22.10.	Frau Irmgard Rüllicke geb. Knauer	83. Geburtstag
23.10.	Frau Christa Lehman geb. Richter	83. Geburtstag
25.10.	Frau Gudrun Friese geb. Wünsche	82. Geburtstag
25.10.	Frau Katharina Frank geb. Hansl	70. Geburtstag
28.10.	Horst Kulawik	88. Geburtstag
28.10.	Herr Manfred Weißbach	81. Geburtstag
29.10.	Herr Wieland Kobain	70. Geburtstag
29.10.	Frau Annerose Wolf geb. Schreiber	86. Geburtstag
30.10.	Frau Ruth Pietsch geb. Horuschitzky	88. Geburtstag
01.11.	Frau Annelies Stache geb. Löffler	82. Geburtstag
04.11.	Frau Annemarie Küchler geb. Liebusch	83. Geburtstag
05.11.	Frau Therese Strack geb. Banskeimer	82. Geburtstag
05.11.	Frau Gerda Link geb. Sauer	82. Geburtstag
05.11.	Frau Therese Strack geb. Banskeimer	82. Geburtstag

Sonstiges

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Bautzen

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Bautzen
Im Landkreis Bautzen gibt es derzeit ungefähr 90 Ladepunkte, an denen Elektrofahrzeuge geladen werden können. Die meisten davon sind 24 Stunden am Tag öffentlich zugänglich. Die Ladesäulen wurden in der Regel von Energieversorgern aus der Region, teilweise auch von privaten Akteuren errichtet. Zudem können Elektrofahrzeuge auch an nicht-öffentlichen Ladestellen, wie z. B. der heimischen Schuko-Steckdose geladen werden. Die Webseite www.goingelectric.de zeigt fast alle

öffentlichen Ladesäulen im Landkreis und darüber hinaus auf. Eine große Anzahl an Mobilitätsdienstleistern bieten viele verschiedene Preiskonditionen für das Aufladen von Elektrofahrzeugen an, was für die Nutzer sehr verwirrend sein kann. An den kostenpflichtigen Ladesäulen funktioniert die Bezahlung flächendeckend über RFID-Karten bzw. Smartphone-Apps. Die Kostenmodelle sind dabei sehr vielfältig. Die faireste Lösung ist die der kWh- genauen Abrechnung. Die Preise schwanken je nach Ladeleistung stark und sind in der Regel etwas teurer als der normale Haushaltsstrompreis. Zwei weitere Modelle sind die Abrechnung nach Standzeit oder die Pauschalabrechnung je Ladevorgang. Bezogen auf die reinen Fahrkosten ist das Elektroauto (Verbrauch: 15 kWh/100km) bis zu einem Strompreis von ca. 50 ct/kWh günstiger als ein dieselbetriebenes Auto (Verbrauch: 7 Liter/100 km, Preis: 1,20 €/Liter). Gegenüber dem benzinbetriebenen Kraftfahrzeug (Verbrauch: 7,5 Liter/100 km, Preis: 1,40 €/Liter) hat das Elektroauto bis zu einem Strompreis von ca. 70 ct/kWh Preisvorteile. An einer Ladesäule werden in der Regel verschiedene Möglichkeiten für das Aufladen angeboten. In Europa müssen alle Elektroautos mit dem sogenannten „Typ 2“-Stecker geladen werden können. Demzufolge ist dies auch im Landkreis Bautzen die weitverbreitetste Lademöglichkeit. Einige Ladesäulen bieten außerdem die einfache Schuko-Steckdose zum „Stromtanken“ an. Dort können in einer Stunde maximal 2,3 kWh geladen werden, was einen ungefähren Reichweitenzuwachs von ca. 15 km/Stunde bedeutet. Bei einer Standzeit von 8 Stunden, z. B. während der Arbeitszeit oder nachts, hat das Fahrzeug einen Reichweitenzuwachs von ca. 120 km. An den „Typ 2“-Steckdosen im Landkreis Bautzen können in der Regel pro Stunde 22 kWh geladen werden, was einer zusätzlichen Reichweite von etwa 150 km/Stunde entspricht. Autobahnraststätten bieten in der Regel noch deutlich höhere Ladeleistungen an. Bei Interesse an weiteren Informationen zur Elektromobilität können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-ikbz@tgz-bautzen.de



Oberlausitzer Trödelmarkt

Am 5. Oktober findet wieder der große Antik- und Trödelmarkt statt - wie gewohnt auf dem Freigelände Wilthener Straße (Ortsausgang Bautzen).

Geöffnet ist der Trödelmarkt von 9.00 bis 15.00 Uhr. Die Besucher finden eine große Auswahl an Antik & Trödel, Ansichtskarten, Spielzeug, Bilder, Modelleisenbahn und vieles mehr. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter sind 30 überdachte Standplätze für Händler vorhanden.

Der Aufbau der Händlerstände erfolgt ab 7.00 Uhr. Eine Reservierung ist nicht notwendig, sichert aber gute Plätze. Händler melden sich bitte unter der Telefonnummer 0173 4977104 an oder per E-Mail unter www.oberlausitzer-troedelmarkt.de

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Wanderung zum Burgsberg (CZ)



Am **13.10.2019** um **10:00 Uhr** lädt Herr Olaf Menges vom "Freundeskreis des Karasek-Museums" zu einer Wanderung zur ehemaligen Ölmühle und weiter zum Burgsberg (CZ) ein.



Auf eine kleine Spende freut sich das Team des Karasek-Museums.

Treffpunkt: Parkplatz Karasek-Museum
Dauer: ca. 3,5 Stunden

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk, Ihren **Ausweis** und Geld für einen kurzen Zwischenstopp in der Kocour-Brauerei und den Eintritt zum Aussichtsturm.
Die Wanderung erfolgt auf eigene Verantwortung.



Kontakt: Karasek-Museum/Tourist-Information
Nordstraße 21 a 02782 Seiffhennersdorf
Tel. 03586/ 45 15 67
www.karasek-revier.de

Veranstaltungskalender Cunewalde

Oktober 2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Ort
10.10.2019	09:00 Uhr	Geführte Wanderung (ca. 16 km) „Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert nach Petershain“ Treffpunkt: 02906 Kreba-Neudorf, Schule, Sportplatz 2
16.10.2019	19:30 Uhr	„Oase im Alltag“ – Gespräche, Gemeinschaft, Bibel & Glauben Scheunen-Oase, Hauptstraße 254
18.10.2019	20:00 Uhr	„Machen Sie sich schon mal frei“ – Kabarett mit Michael Ranz „Blaue Kugel“
19.10.2019	09:00 Uhr	Geführte Wanderung (ca. 16 km) „Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert nach Petershain“ Treffpunkt: 02906 Kreba-Neudorf, Schule, Sportplatz 2
20.10.2019	10:00 - 16:00 Uhr	Saisonabschluss „Motoren aus“ im Kfz- und Technik-Museum Haus des Gastes „Dreiseitenhof“, Czornebohstraße 2
25.10.2019	19:00 Uhr	Die Legende Roy Black – Ich denk an Dich Tour 2019 mit Kay Dörfel „Blaue Kugel“ (Eintrittskarten im Restaurant „Blaue Kugel“)
26.10.2019	09:00 Uhr	Geführte Schnupperwanderung (kurze Strecke – ca. 8,5 km) „Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert durch Spreetal“ Treffpunkt: 02625 Bautzen, Parkplatz an der Edisonstraße (Verbindung zwischen Neusalzaer und Wilthener Straße)
27.10.2019	10:00 - 14:00 Uhr	Schlemmer-Brunch Bergwirtschaft Bieleboh (Reservierung: 035872 18914)

Umgebendehaus-Park Cunewalde – täglich geöffnet!
Öffentliche Kirchenführungen in Deutschlands größter Dorfkirche – freitags, 15:00 Uhr

Galerie Flox Ausstellung

„Need a new Drug“



„Ob es Kunst ist, was Jens Pollak treibt, kann man in Frage stellen, vorausgesetzt man weiß was Kunst ist.“

Was sicher ist, dass es sich um Malerei handelt. Und in seinem Stil ziemlich gute und erfolgreiche Malerei.
Die Provokationen und auslösenden Irritationen sind sein Markenzeichen. Was Jens Pollak erschafft trifft deshalb auf so große Zustimmung, weil es wohl Dinge in uns anspricht, die wir sonst schon aus An-



Informationsveranstaltung für
DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
Verkehrsteilnehmer
Freistaat Sachsen
Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.
Dr.-S.-Allende-Str. 52 a
Tel.: 03591-600115
E-Mail: kwv_bautzen@t-online.de

Am 16.10.19 um 19.00 Uhr
Wilthen: „Gartenanlage am Bach“
Thema: - Informationen zur StVO
- Winterfahrverkehr
- Verhalten bei Unfällen

Der Kreisverkehrswacht

Einladung zum Skatturnier

Hiermit werden alle daran interessierten Skatfreundinnen / Skatfreunde zu dem am

26. Oktober 2019

um 13.30 Uhr stattfindenden

25. Skatturnier

im Vereinshaus der Gartenanlage "Am Bach" e.V. Wilthen recht herzlich eingeladen.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen **Eckhard Hüttig**
Organisator

stand, aus festgefahrenen eigenen Moralvorstellungen ins Kämmerchen der Unmoral verschoben haben aber letztlich doch möchten. (Auszug aus der Laudatio zur Ausstellung in der Volksbank Bautzen, 2017 von Hellfried Christoph, Galerist)

Jens Pollak ist 1969 in Bautzen geboren. Schon als Kind begann er zu malen und zeichnen.

Als Jugendlicher gestaltete er für sich und seine Freunde individuelle T-Shirts und lebte seine ausschweifende Fantasie mit Acrylfarben und Kohle immer weiter aus. Mittlerweile kann er auf eine lange Reihe erfolgreicher Ausstellungen in Bautzen, Kirschau, Düsseldorf, Berlin, Innsbruck, Frankfurt am Main und Köln zurück blicken. Sein Atelier befindet sich im Kunstquartier "Im Friese" Kirschau und er lebt mit seiner Familie in seinem Heimatort Großpostwitz.

Am 25. Oktober 2019 lädt die Galerie Flox zur Ausstellungseröffnung "Im Friese" Kirschau ab 19.00 Uhr unter dem Titel "Need a new Drug" ein. Musikalische Unterstützung kommt von DJ Mac und Xtreme Drum Bischofswerda. Sam's Bar aus Bautzen verhindert trockene Kehlen. Eintritt frei

facebook: unbekante-eigenart
instagram: Jens Pollak
www.unbekante-eigenart.de



ne Leistung im All, seine wissenschaftliche Arbeit als Berater zu Raumflügen, über Ländergrenzen hinweg, wo er europäischen Astronauten im russischen Sternestädtchen Swjosdny Gorodok ausbildete, seine Arbeit mit der Jugend, seinen Freunden in Morgenröthe-Rautenkranz/Vogtland, aber auch sein Hobby, die Jagd, bleiben uns stets in guter Erinnerung. Er war einer von uns.

Dank dir, lieber Sigmund, für alle deine Leistungen, die uns Oberlausitzer stets beeindruckt haben. Deine Büste in Kamenz wird uns stets an dich erinnern.

*Prof. Dr. Dieter Rost
Ehem. Direktor der Zentralschule des Ministeriums
Elektrotechnik/Elektronik*

18. Holz- und Waldfest Sohland/Spree

Ein Erfolg gemeinsamer Arbeit

Mehr als 1000 Besucher zählte das 18. Holz- und Waldfest 2019 in Sohland/Spree. Ein Erfolg gemeinsamer Arbeit des Vereins Oberlausitzer Holzgestaltung e. V., dem Forstmuseum, der Gemeindeverwaltung Sohland, der Forstbetriebsgemeinschaft Oberlausitz (FBG) und Forstamt, von Künstlern und Gewerbetreibenden des Oberlandes, Wildprodukte, einer gut angenommenen Kaffeestube mit „Selbstgebackenem“, und vielem mehr.

Jagdhornklänge der Gruppe „Lausitzer Hörnergruß“, Gesang verbunden mit vertontem Lob und Kritik an unser aller Arbeit von „Feuerzeug“, das Puppentheater „Sternenzauber“ für die Kleinsten, Kinderschminken, Alpakas aus Wehrsdorf, Ponyreiten, Eiscafe Besold Wilthen, dem Brauhaus Obergurig, einem Schießstand der örtlichen Jagdpächter unter Silvio Kiupel – all das ließ den sonnenreichen Tag zu einem Erlebnis für unsere Bürger bis in die Abendstunden werden. Das Naturschutzzentrum Neukirch war ebenso vertreten wie Kettensägeschnitzer mit ihren ansprechenden Arbeiten rund um das Holz.



Die Jagdhornbläsergruppe „Lausitzer Hörnergruß“ begrüßt die Teilnehmer des traditionellen Holz- und Waldfestes in Sohland/Spree

Zum Tode von Kosmonaut Dr. Sigmund Jähn



*Sigmund Jähn bei einem seiner letzten Besuche in Bautzen. Hier mit Dipl. rer. mil. Rainer Langener und Prof. Dr. Dieter Rost
Foto: I. Rost*

Eine ansprechende Berichterstattung zu seinem Leben in der SZ vom 23. September 2019: Am 21.09.2019 im Alter von 82 Jahren verstorben: Der erste Deutsche im All, geboren am 13. Februar 1937, einem 13. Februar, als Jahre später Dresden in Schutt und Asche versank. Gestartet am 26. August 1978 in Baikonur. Sigmund Jähn war der Oberlausitz, Bautzen und Kamenz immer eng verbunden. Noch im April 2019 besuchte er Dresden und traf sich mit seinem Double Oberst a. D. Eberhard Köllner und Oberst a. D. Rainer Langener, der viele Jahre Mitarbeiter der Weiterbildungsakademie Crostau war. Gern erinnere ich mich an gemeinsame Runden mit ihm im Pachterhof und der Sternwarte in Sohland/Spree oder im „Echten“ zu Bautzen. Sigmund Jähn, einfach, bescheiden gehörte immer zu uns. Sei-



Ein dichtes Gedrängel zeigt das hohe Interesse der Bevölkerung



Der Schießstand der Jagdpächtergemeinschaft Sohl- and gehört zum Fest - erster Preis eine Rehkeule



Auch wenn in der Natur 2019 wenig vorhanden – Pilze und ihre künstlerische Darstellung wurden zum Kauf angeboten
Fotos: D. Rost

Die Fahrt eines Oldtimer-Traktorenkorsos von mehr als 100 Fahrzeugen am Festplatz vorbei – ein besonderes Erlebnis. Die FBG informierte zum Zustand des Waldes und der Borkenkäfersituation, Pilzberater berieten die Gäste, Angler informierten bei einem Probeangeln besonders den Nachwuchs über ihre Arbeit. Rundum ein gelungener Tag um unsere Natur in ihrer Gesamtheit und den Anstrengungen der örtlichen Gewerbe um die Versorgung unserer Bevölkerung. Ein Wermutstropfen: Das geschlossene Heimatmuseum! Dieses Fest ist aus dem Vereinsleben des Oberlandes nicht mehr wegzudenken und kann nur in gemeinsamer Arbeit, voran OlaHo, auch künftig ein Erlebnis sein. Dank allen Beteiligten! Wir haben das 19. und 20. Fest bereits im Blick.

Prof. Dr. Dieter Rost

Wehrsdorfer Erntedankfest 2019

Hier war der Kreisjagdverband Bautzen mit seinem Naturkundemobil vertreten, was von den Besuchern stets dicht umlagert war.



Naturkundemobil des KJV Bautzen



Mobiles Sägewerk



Die Jüngsten wurden vom Anglerverband Oberlausitz in die „Angelei“ eingeführt

Umwelt

Abfuhrtermine



Alte AWG	Restabfall/Bioabfall – Montag
Neue AWG	Restabfall – Montag und Donnerstag Bioabfall – Montag
Restabfall	24.10.2019 07.11.2019
Bioabfall	seit 06.05. – 02.11. wöchentliche Entsorgung der Biotonne: Donnerstag
Gelbe Tonne	25.10.2019 08.11.2019
Blaue Tonne	28.10.2019

Anzeigen